

BAUVORHABEN :

Teilneubau Grundschule Freilassing

Bauort:

Freilassing

Georg-Wrede-Platz 1
83395 Freilassing

Es folgen:

Leistungsbeschreibung für das Gewerk:

Tischlerarbeiten Garderoben und Sitzbänke

Inhaltsverzeichnis

1	VORTEXTE.....	2
1.1	BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299.....	2
1.2	ZTV - TISCHLERARBEITEN.....	20
2	BAUSTELLENEINRICHTUNG, TECH. BEARBEITUNG, BEMUSTERUNG, DGNB.....	27
2.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG.....	27
2.2	TECHNISCHE BEARBEITUNG.....	28
2.3	BEMUSTERUNG.....	30
2.4	DGNB-ZERTIFIZIERUNG.....	31
3	TISCHLERARBEITEN.....	37
3.1	SITZBANK MENSA.....	38
3.2	GARDEROBEN.....	40
3.3	FEUERLÖSCHERNISCHEN.....	42
3.4	ZUBEHÖR / SONSTIGES.....	44
4	STUNDENLOHNARBEITEN.....	47
4.1	STUNDENSÄTZE.....	47
	Zusammenstellung.....	48

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Verwendete Abkürzungen

Abkürzungen

In diesem Leistungsverzeichnis verwendete Abkürzungen:

AG Auftraggeber
AN Auftragnehmer
BL / ÖBÜ Bauleitung / Örtliche Bauüberwachung
BGR Berufsgenossenschaftliche Regeln
LV Leistungsverzeichnis
EP Einheitspreis
FGB Fachgutachterliche Begleitung
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
BB Baubeschreibung
BBodSchV Bundes-Bodenschutz-Verordnung
DepV Deponieverordnung
SiGeKo Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator
OKBPW Oberkante Bohrpfahlwand
OKBP Oberkante Bodenplatte
OKRD Oberkante Rohdecke
BE-Plan Baustelleneinrichtungsplan
BZP Bauzeitenplan

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 VORTEXTE

1.1 BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299

0. Aufgabe / Gewerk

Die Stadt Freilassing beabsichtigt den Teilneubau der Grundschule am Georg-Wrede-Platz, in Form eines Neubaus anstelle der bestehenden Schulgebäude neben dem denkmalgeschützten Zentralschulhaus zu erstellen. Der Neubau und das Bestandsgebäude sollen ein räumlich zusammenhängendes Ensemble bilden.

Das vorliegende Leistungsverzeichnis behandelt:
Gewerk Tischlerarbeiten Garderoben und Sitzbänke

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei Ihrer Benutzung

Anschrift:
Georg-Wrede-Platz 1 in 83395 Freilassing
Flurstück 324/2

Das Baugrundstück liegt westlich vom Zentrum auf dem Schulgelände der vorhandenen Grundschule. Das Grundstück ist überwiegend flach, die vorhandenen Schulgebäude im Bereich des Neubaus wurden als Vorabmaßnahme abgerissen. Die Baumaßnahme erfolgt bei laufendem Schulbetrieb.

Die Zufahrt erfolgt nördlich von der Schulstraße und südlich von dem Birkenweg. Da die Zufahrt den Zugang zum Pausenhof quert, müssen die Anlieferzeiten mit dem Schulbetrieb abgestimmt ablaufen.

Die Baustelle ist umlaufend mit einem Bauzaun versehen. Sollte dieser bei der Materialzu- bzw. ablieferung rückgebaut werden müssen, ist dieser arbeitstäglich wieder zu verschließen. Diese Arbeiten werden nicht gesondert vergütet.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

klimatische Bedingungen, Erschwernisse:
Aufgeführte Angaben zum Bauablauf geben eine Übersicht zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen nach Jahreszeit und etwaig zu erwartenden Erschwernissen aufgrund von Witterungsverhältnissen zur Berücksichtigung bei der Kalkulation der Leistungen und der vorzusehenden Baustelleneinrichtung des Auftragnehmers - der Auftraggeber hat diesbezüglich keine Maßnahmen vorgesehen.

Die klimatischen Bedingungen im Ausführungszeitraum (siehe auch / vergleiche auch) Formblatt 214.H sind zu beachten, Erschwernisse sind dem Titel

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

"Baustelleneinrichtung" zu entnehmen.

Beweissicherung denkmalgeschütztes Zentralschulhaus und Nachbargebäude:
Das denkmalgeschützte Zentralschulhaus ist direkt mit den abzubrechenden Gebäuden verbunden. Für das denkmalgeschützte Zentralschulhaus und die Nachbargebäude werden im Vorfeld der Abbrucharbeiten Beweissicherungsverfahren durchgeführt. Die Beweissicherung wird durch einen vom Bauherrn extern beauftragten Dienstleister durchgeführt. Der AN hat die Beweissicherung zu prüfen und anzuerkennen.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage, z.B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Es handelt sich nach BayBo Artikel 2 Absatz 4 Nr. 3 um ein Gebäude der Gebäudeklasse 5, sonstige Gebäude einschließlich unterirdischer Gebäude, sowie als bauliche Anlage besonderer Art und Nutzung (Sonderbau).

Der Erweiterungsbau hat eine rechteckige Gebäudekubatur. Die 2 Obergeschosse werden durch zwei Fugen in drei Gebäudeteile mit Satteldach gegliedert. Der Neubau wird als Hybridbau errichtet, d.h. das EG und die Teilunterkellerung ist ein Massivbau in Stahlbeton und die zwei Obergeschosse werden als Massivholzbau errichtet.

Der Hauptzugang befindet sich im Norden vom Pausenhof her. Die Ausgänge der zwei Treppenhäuser befinden sich im Westen und Osten.
Im Erdgeschoss befinden sich die gemeinschaftlichen Nutzungen wie Mensa, der Musik- und Besprechungsraum, sowie ein Klassencluster. Die Obergeschossen sind in drei Teile gegliedert: im Osten und Westen sind jeweils ein Klassencluster untergebracht bestehend aus 4 Klassen, zwei Gruppen- ein Ganztags- und ein Teamraum. Im mittleren Teil sind die Verwaltungsräume im 1.OG und die Werkräume im 2.OG untergebracht.

Der kompakte viereckige Baukörper misst ca. 78,5 Meter in Ost-West Richtung und ca. 31 Meter in Nord- Süd Richtung. Die Traufhöhe des Gebäudes liegt bei ca. 11,7m über ±0,00 OKFF Erdgeschoss, der First bei ca. 14,30m ±0,00 OKFF Erdgeschoss .

Rauminhalte / Flächen
Bruttogrundfläche: 5.760m²
Bruttorauminhalt BRI: 26.095m³

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen

Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung, davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 5 km/h festgelegt.
Rückwärtsfahren ist nur in Ausnahmefällen mit Einweiser erlaubt.

Eine LKW-Rangierfläche ist auf der BE-Fläche eingeschränkt vorhanden.

Es ist auf Grund der Zufahrtsgröße und der eingeschränkten Wendemöglichkeiten darauf zu achten, welche dem Bauablauf des AN behilflichen / erforderlichen Geräte / Maschinen zum Einsatz kommen. Die Arbeiten Anderer auf der Baustelle dürfen durch den AN nicht behindert werden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.1.5 Für Verkehr freizuhalten Flächen

Grundlage der Baustelleneinrichtungs- und Verkehrsplanung bildet der beiliegende BE-Plan des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen abzustimmen

Das Warten von Baustellenverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen ist nach Vorgabe der Behörden untersagt.

Die Zufahrtsmöglichkeit für die Feuerwehr zu den Bestandsgebäuden sind zu ermöglichen und der AN hat Sorge dafür zu tragen, dass die Feuerwehr die Baustelleneinrichtungsfläche ungehindert queren kann.

Die Zu- und Abfahrt muss für den etwaigen Einsatz von Rettungs- / Feuerwehrfahrzeugen jederzeit frei sein. Die öffentlichen Straßen müssen jederzeit frei bleiben.

Die Zufahrt zum ehemaligen Hauptschulgebäude muss frei bleiben.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z.B. Montageöffnungen

Zugang zum Gebäude / Gebäudeabschnitte:
Der Zugang zu dem Neubau erfolgt über den Pausenhof und südwestlich vom Birkenweg.

Die Geschosse werden wie folgt erschlossen:
Über 3 Treppenanlagen (1x Treppenhaus Ost, 1x Treppenhaus West, 1x einläufige Treppe Mitte).

Baustellenaufzüge:
Für die Leistungen des AN stellt der AG keine Hebezeuge und Gerüste zur Verfügung.

Anlieferungen:
Anlieferungskoordination und Entgegennahme von Materialien ist durch den Auftragsnehmer entsprechend des Baufortschritts seiner Leistungen sinnvoll vorzunehmen.

Materialtransport:
Keine Maßnahmen durch den AG vorgesehen, Fremdgrundstücke, Gebäude , genutzte Freiflächen und öffentliche Verkehrsflächen / Verkehrswege dürfen nicht mit Lasten überschwenkt werden.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingung für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Elektroanschluss : bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden
Wasseranschluss: bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden
Abwasseranschluss: bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Der Auftraggeber stellt Baustellenanschlüsse in gebräuchlicher Ausführung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

innerhalb des eingezäunten Bereiches / Baufeldes zur Verfügung. Notwendige Kautionen sind durch den AN zu zahlen. Der AN hat im Vorfeld seiner Arbeiten etwaige Nutzungsbedingungen mit den Spartenträgern abzustimmen und zu dokumentieren.

Die Verbrauchsgebühren für Strom, Wasser und Sanitärabwasser werden vom Auftraggeber übernommen.

In den Regelungen nicht berücksichtigt sind Verbrauchsgebühren für Baustellenunterkünfte des Auftragnehmers, diesen Verbrauch muss der Auftragnehmer mittels separatem Zähler ermitteln und gesondert abrechnen. Zählerstände sind mit Einrichtung der BE unaufgefordert der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen.

Zuleitungen von den zur Verfügung gestellten Anschlüssen zu den Arbeitsbereichen des AN sind vom AN im Rahmen der eigenen Baustelleneinrichtung zu erbringen.

Der AN verpflichtet sich bei Nutzung zur Beachtung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und der Obliegenheit aus der Betriebshaftpflicht. Entsteht einem Dritten ein Schaden aufgrund eines Versäumnisses im Umgang mit den Versorgungsanschlüssen, so ist der Verursacher der Firma, die die Versorgungsanschlüsse gestellt hat, gegenüber zum Ausgleich für dessen eventuelle Inanspruchnahme durch den Dritten verpflichtet.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Grundlage der Baustelleneinrichtungsplanung bildet die beiliegende Skizze des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen dieser abzustimmen. Die abschließende Flächenaufteilung erfolgt durch die örtliche Bauleitung unter Berücksichtigung der Belange aller auf der Baustelle tätigen Gewerken.

Die Lagerflächen sind mit der Bauleitung und anderen Gewerken abzustimmen.

Eine Nutzung von öffentlichen Flächen ist Seitens des Auftraggebers nicht vorgesehen und muss, falls durch den Auftragnehmer gewünscht vom Auftragnehmer eigenverantwortlich mit den Behörden abgestimmt werden.

Im Gebäude sind keine Flächen vorgesehen, kurzzeitige Lagerungen sind abhängig vom Baugeschehen möglich, es besteht eine eingeschränkte Belastungsmöglichkeit, geg. muss die Nutzung mit dem Tragwerksplaner geklärt werden.

Die Nutzung von Lagerflächen im Gebäude muss immer von der Objektüberwachung vorab freigegeben werden.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

-entfällt-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen				
	-entfällt-				
	0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften				
	Geltende Vorschriften und behördliche Auflagen mit Anzeige- und Erlaubnispflichten zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und Gewässer sind zu berücksichtigen, insbesondere Stoffe aus Reinigungs- und / oder Spülvorgängen und Erdöl sind vom Auftragnehmer zu sammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen. Bei der Planung, Umgang mit Gefahrstoffen, ist eine Prüfung auf Ersatzstoffe durchzuführen. Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Sicherheitsdatenblätter und die dazugehörigen Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten und der Bauleitung und dem SiGe Koordinator in Kopie zu übergeben.				
	0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall				
	Für das Bauvorhaben ist keine zentrale Müllentsorgung vorgesehen. Der Auftragnehmer hat eigenverantwortlich die Entsorgung von eigenem Rest-, Verpackungs- und Abbruchmaterial, Verschnitt, Bruch, Müll und dergleichen sowie die dafür erforderlichen Maßnahmen wie Sammeln, Sortieren, Befördern und Zwischenlagern entsprechend geltender Vorschriften und behördlicher Auflagen permanent täglich vorzunehmen, Dies ist in die Einheitspreise der Positionen mit einzukalkulieren. Der Nachweis über eine ordnungsgemäße Entsorgung ist auf Anforderung vorzulegen, sowie der Abschlussdokumentation beizufügen. Müllcontainer sind nach erfolgter Beladung ebenso wie nicht mehr benötigte Container umgehend abzufahren, die Containerlogistik ist mit der Bauleitung und anderen vor Ort tätigen Gewerken abzustimmen. Sollte der Auftragnehmer trotz Aufforderung seiner Pflicht zur Müllentsorgung nicht nachkommen, behält sich die Bauleitung das Recht vor, Ersatzmaßnahmen vornehmen zu lassen und die Kosten dem Auftragnehmer in Rechnung zu stellen. Bei Mischschutt von verschiedenen Auftragnehmern erfolgt eine Einschätzung des prozentual vorhandenen Mülls der einzelnen Auftragnehmer durch die Bauleitung, die Abrechnung erfolgt entsprechend der prozentualen Aufteilung.				
	0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z.B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen				
	Der Bauzaun zur Baustelle ist immer geschlossen zu halten, für z.B. Zu-/ Abgänge erforderliche Öffnungen des Bauzauns sind während der Öffnung immer durch Anwesenheit von Mitarbeitern abzusichern. - Lärm- und Erschütterungsschutz: Die AVV Baulärm, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm sind einzuhalten, für das Rathaus/Rathausumfeld gelten die Immissionsrichtwerte für Mischgebiete: 60 dB tags (7.00 bis 20.00 Uhr)				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	45 dB nachts (20.00 bis 7.00 Uhr) - nur mit Ausnahmegenehmigung!				
	<p>Zur Vermeidung von Lärm hat der Auftragnehmer lärmgedämmte Maschinen und Geräte, Baumaschinen und lärmarme LKW gem. StVZO und Auflagen des Umweltbundesamtes, auf der Baustelle zum Einsatz zu bringen. Die Geräte und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV ist zu beachten Lärmintensive Arbeiten sind möglichst auf folgende Zeiten zu begrenzen: Montag bis Freitag 7.00-18.00h</p> <p>An Arbeitsplätzen, bei denen Lärm- und/oder Vibrationsexpositionen auftreten, sind Ermittlungen zu den Belastungen der Arbeitnehmer durchzuführen. Die Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV) ist umzusetzen.</p> <p>Für den Lärmschutz beim Betrieb der Baustelle sind seitens des AN sowie seiner Lieferanten nachfolgende Vorgaben einzuhalten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Sämtliche behördliche Auflagen- Einsatz von lärmarmen Geräten gemäß Anlage XXI der LKW Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO)- Einsatz von lärmarmen Baumaschinen gemäß Umweltzeichen RAL-UZ 53 (Blauer Engel) <p>Sofern geräuschvolle Lärmquellen oder auch Erschütterungen / Vibrationen entstehen ist in Anbetracht der benachbarten Bebauung vorab gemeinsam mit dem Bauherren und der Objektüberwachung die Vorgehensweise abzustimmen. Grundsätzlich dürfen nur Geräte eingesetzt werden, die den neuesten technischen Vorschriften und Auflagen hinsichtlich der zulässigen Immissionswerte im Stadtbereich entsprechen.</p> <p>0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle</p> <p>- allgemein / übergreifend: Es dürfen durch die Arbeiten des AN keine Beschädigungen, Zerstörungen und sonstige Änderungen an nachfolgend aufgeführten Schutzmaßnahmen erfolgen. Sollten Änderungen erforderlich sein, so sind diese im Vorfeld der Arbeiten des AN rechtzeitig mit der örtlichen Bauleitung, dem Auftraggeber und der entsprechenden Behörde abzustimmen.</p> <p>Nachfolgend aufgeführte Vorgaben und Maßnahmen hat der AN während der Ausführung seiner Arbeiten zu beachten und auszuführen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Baumschutz / Vegetationsschutz: Baumschutzzäune sind - wenn nicht separat ausgeschrieben - bauseits vorhanden <p>Zu erhaltender Bestand an Bäumen darf nicht zerstört oder beschädigt werden.</p> <p>Die zum Schutz dieser Bestände in DIN 18 920 "Landschaftsbau, Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" getroffenen Festlegungen sind ausnahmslos zu beachten. Zuwiderhandlungen führen zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.</p> <p>Baugeräte sind so zu platzieren, dass deren Aktionsradius eine Beschädigung der Baumkrone ausschließt. Die offenen Flächen unterhalb des Kronentraufbereiches des zu erhaltenden Baumbestandes sind freizuhalten und</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

dürfen nicht
als Lagerfläche genutzt werden.

Versorgungs- und Entsorgungsleitungen sind so zu verlegen, dass sie nicht im Wurzelbereich der zu erhaltenden Bäume eingreifen. Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche unterhalb des Kronentraufbereiches zuzüglich 1,5 m nach allen Seiten. Sind Leitungsverlegungen auf diese Weise nicht möglich, sind die notwendigen Maßnahmen mit dem Umweltamt abzustimmen und ein Baumpflegebetrieb hinzu zu ziehen.

- Grenzsteine:

auf der Baustelle vorhandene Grenzsteine dürfen nicht beschädigt werden. Bei Beschädigung hat der AN die örtliche Bauleitung, Auftraggeber und Vermesser umgehend darüber zu informieren.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs

Verkehrsrechtliche Anordnungen sind durch den AN eigenständig, eigenverantwortlich und rechtzeitig bei den zuständigen Behörden einzuholen. Terminliche Fristen und der Feinterrminplan des AN müssen für den Genehmigungs- und Antragsprozess hierbei berücksichtigt werden, sodass keine Einschränkungen / Verzögerungen für den Bauablauf und den gesetzten Fristen entstehen.

Die Gebühren werden auf Nachweis gesondert vergütet.

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

-entfällt-

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z.B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer

-entfällt-

0.1.18 Bestätigung dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und geg. Räumungsmaßnahmen hins, Kampfmitteln erfüllt wurde

-entfällt-

0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Eventuell wird die Baustellenordnung vom Bauherrn vorgegeben und ist von allen am Bau Beteiligten zu berücksichtigen. Die Baustellenordnung wird dem AN gegebenenfalls bei der Einweisung überreicht.

0.1.20 Bes. Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer v. Leitungen, Kabeln, Dränen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

-entfällt-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	0.1.21 Art und Umfang der Schadstoffbelastungen, z.B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen				
	-entfällt-				
	0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten				
	Trockenbau und Bodenlegerarbeiten siehe Terminplan				
	0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle				
	Während der Ausführung der Leistungen des Vorhangfassade Holz werden unter anderem folgende andere Arbeiten anderer Unternehmer ausgeführt:				
	<ul style="list-style-type: none">– Installationsarbeiten– TGA– Trockenbauarbeiten– Malerarbeiten				
	0.2 Angaben zur Ausführung				
	0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer				
	-entfällt-				
	0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z.B. Arbeiten in Räumen in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen				
	- keine Vorgaben -				
	0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben				
	Bestimmungen der Berufsgenossenschaften, Behörden mit u.a. Arbeitssicherheitsgesetzes und die Vorgaben des Sicherheits- und Gesundheitsschutz Koordinators sind zu berücksichtigen, insbesondere auch Bestellung einer Sicherheitsfachkraft und eines Betriebsarztes und verbindliche Angaben zu Fachbauleiter bzw. Aufsichtführenden.				
	Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht wird, der Nachweis hierfür muss dem Koordinator vorgelegt werden.				
	Der Unternehmer ist auf Grundlage ArbSchG §5 und BGV A1 verpflichtet, Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen und die Beschäftigten zu unterweisen, diese Beurteilungen sind grundsätzlich mindestens eine Woche vor Beginn der Ausführung zusammen mit der Unterweisungsliste der Beschäftigten in diese Gefährdungsbeurteilung dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

vorzulegen

10% des Personals des AN, mindestens jedoch ein Mitarbeiter, muss eine Ausbildung zum Ersthelfer besitzen (VBG109), entsprechende Nachweise sind vorzulegen. Forderungen nach VBG109, UVV und BG-Bausteine "Gelbe Mappe A2" der Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft sind zu erfüllen. Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

Personen ohne für Ihre Tätigkeiten geeignete Schutzmaßnahmen und Einweisung haben keinen Zutritt zur Baustelle. Zuwiderhandelnde Personen können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle gewiesen werden. Mehraufwand Seitens des Bauherrn bzw. seiner Erfüllungsgehilfen verursacht durch Nichtbeachtung obig aufgeführter Punkte werden dem Auftragnehmer in Rechnung gestellt.

Brand- und Explosionsschutz
Bestimmungen zum Brandschutz auf Baustellen und die Vorgaben der Brandschutzordnung des Bauherrn sind zu berücksichtigen, der Auftragnehmer ist verpflichtet seine Mitarbeiter entsprechend zu unterweisen und innerhalb seiner Baustelleneinrichtung übliche Maßnahmen wie Handfeuerlöscher, Abdeck- / Schutzmaßnahmen, geg. Brandwachen vorzusehen.

Vor Beginn der Arbeiten erfolgt eine Abstimmung über erforderliche Brand- bzw. Explosionsschutzmaßnahmen mit dem SiGe-Koordinator, der Bauleitung und einem Vertreter des Bauherrn, sowie falls feuergefährliche Arbeiten wie z.B. Schweiß- bzw. Schneidarbeiten durchgeführt werden, das Einholen einer schriftlichen Genehmigung bei Objektüberwachung und SiGe Koordinator.

0.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z.B. trittsichere Abdeckungen

-entfällt-

0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

- entfällt -

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z.B. Behälter für die getrennte Erfassung

Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung in Abstimmung mit örtlicher Bauleitung und SiGe Koordinator auf ausgewiesenen Flächen vorzunehmen, Abstimmungen haben rechtzeitig, min. mit einem Vorlauf von 7 Tagen zu erfolgen. Materialien, Maschinen und Geräte und Entsorgungsmaterialien sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen oder zu entfernen.

Der dem Leistungsverzeichnisses beiliegende schematische Baustelleneinrichtungsplan des Architekten mit Eintragung von Zu-/Abfahrten, Aufstellflächen, Standort Sanitäre Anlagen, Büro/Besprechung, Lage Wasser-/Elektro-Kanalanschlüsse, Flächen für die Nutzung der Gewerke bildet die Grundlage für den vom Auftragnehmer auszuarbeitenden Baustelleneinrichtungsplan.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Sanitärcontainer sind bauseits vorhanden / werden durch das Gewerk Baustelleneinrichtung gestellt.				
	Die Auftragnehmer sind verpflichtet die sanitären Anlagen sachgerecht zu Nutzen und in Ordnung zu halten, Zuwiderhandlungen führen zum Ausschluss der Nutzung und zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.				
	Erste Hilfe Der Auftragnehmer hat sämtliche Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung und den Arbeitsstätten-Richtlinien (ASR) sowie der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1), dritter Abschnitt (Erste Hilfe) zu erfüllen.				
	Unterkünfte / Tagesunterkünfte Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung Erforderliche Leistungen mit Anbindungen zu allgemeinen Sozialeinrichtungen sind vom Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen. Unterkünfte müssen den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung / Arbeitsstättenrichtlinien entsprechend vorgehalten und betrieben werden				
	Schlafstätten : Sind nicht zugelassen				
	Magazine: Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung				
	Ausführung nach den Anforderungen des Auftragnehmers, Aufstellung gemäß Baustelleneinrichtungsplan des AN, nach Abstimmung mit örtlicher Bauleitung.				
	Die Ausführung der Container ist sowohl mit allen erforderlichen Maßnahmen wie z. B. Fundamentierungen, Erschließungstreppen (falls der Auftragnehmer eine mehrgeschossige Ausführung der Container vorsieht), Ver-/Entsorgungsleitungen, etc. als auch mit erforderlichen Standsicherheitsnachweisen für behördliche Auflagen im Rahmen seiner Baustelleneinrichtungsposition zu erbringen. Die vorgesehene Fläche für die Container wird durch die örtliche Bauleitung in Abstimmung mit dem AN festgelegt und kann abhängig vom Gesamtbauablauf alternativ an den im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichneten Flächen vorgesehen werden.				
	Nach Abschluss seiner Leistungen hat der Auftragnehmer die Container umgehend abzubauen und vom Baufeld zu entfernen.				
	Baubeleuchtung Zeitraum Ausbau: wird vom Auftraggeber gestellt und betrieben, die allgemeine Baustellenbeleuchtung umfasst ausschließlich Verkehrs- und Fluchtwege. Weitere erforderliche Beleuchtungen wie z.B. Arbeitsplatzbeleuchtung sind durch den Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen.				
	Baumaschinen / Geräte: Für Maschinen, Werkzeugen, etc. die einer Prüfpflicht unterliegen sind entsprechende Nachweise auf der Baustelle vorzuhalten, die Bedienung der Geräte darf nur durch fachkundiges Personal erfolgen. Zugangs- und Arbeitsbereiche sind abzusichern, Kräne sind deutlich erkennbar zu nummerieren, die Kräne sind ferner mit elektronischen Steuerungen zur Segmentbegrenzung mit Last auszustatten. Kalkulatorisch und statisch relevante Gerätestandorte am / im Gebäude (z.B. etwaig vorgesehener Baukran im Gebäude oder in unmittelbarer Nähe des				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Gebäudes, etc.) sind vom Bieter innerhalb der Baustelleneinrichtung zu erbringen - eine gesonderte Vergütung dafür erfolgt nicht.

Baustellenbewachung/Sicherheit
der Auftraggeber hat keine Leistungen vorgesehen.

Werbung
Werbemaßnahmen des Auftragnehmers sind nicht gestattet.

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf-und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten

gem. VOB bis Arbeitshöhe < 3,5m Nebenleistungen. Für Besondere Leistungen sind dementsprechend Positionen vorgesehen.

Der Auftragnehmer hat die Eignung der von ihm eingesetzten Arbeits-, Schutz- und Traggerüste durch das Vorhalten von Zulassungsbescheiden sowie Aufbau- und Verwendungsanleitungen auf der Baustelle nachzuweisen und die Betriebssicherheit zu erhalten. Veränderungen am Gerüst dürfen nur vom Gerüstersteller vorgenommen werden, gesperrte Gerüste dürfen nicht benutzt werden.

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den AN

- Fassadengerüst sowie Raumgerüste in den Atrien werden gestellt, weitere Leistungen sind nicht vorgesehen, der AN hat alle weiteren Erforderlichkeiten im Rahmen seiner BE zu erbringen -

0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der AN Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat

-entfällt-

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen

- Recyclingstoffe, sind nur zulässig falls dies im Positionstext ausdrücklich erwähnt wird -

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitetet (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile

- nicht vorgesehen -

0.2.12 Bes. Anforderungen an Art, Güte, und Umweltvertr. der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biolog. Abbaubarkeit von Hilfsstoffen

- allgemeine Anforderungen nach bauaufsichtlich zugelassenen Produkten und Baustoffen, geg. sind zusätzliche Anforderungen in den Positionstexten aufgeführt -

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.13 Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Vom Auftragnehmer vorgesehene Produkte werden von der örtlichen Bauleitung vor Ausführung auf Eignung / Übereinstimmung mit der angebotenen Leistung überprüft.

Der Auftragnehmer hat der örtlichen Bauleitung alle dafür erforderlichen prüfbaren Nachweise mindestens 1 Woche vor Ausführung zur Verfügung zu stellen, ferner sind folgende Unterlagen ohne separate Vergütung vorzulegen:

- Lieferscheine (Kopie), für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Produktbeipackscheine, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Entsorgungsnachweise für Aushub
- Produktnachweise, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Materialproben, im üblichen Umfang
- Zulassungsbescheide
- falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern entsprechen

0.2.14 Unter welcher Bedingung auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen und müssen oder einer andere Verwertung zuzuführen sind

- entfällt -

0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des AG zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten

- entfällt -

0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile die vom AG beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit Ihrer Übergabe

i.d.R. sind keine Leistungen vorgesehen, andernfalls wird in den Positionstexten explizit und detailliert darauf hingewiesen

0.2.17 In welchem Umfang der AG Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem AN Gerät oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

- falls vorhanden, sind diese als Positionen im Leistungsverzeichnis aufgeführt -

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z.B. mit dem AN für die Gebäudeautomation

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

- nicht vorgesehen, geg. erfolgt durch die örtliche Bauleitung eine Zustandsfeststellung zur Dokumentation -

0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche §13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag

- entfällt -

0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

Alle Aufmaße sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend zu erstellen. Jede Position ist mit EIGENEM Aufmaßblatt aufzumessen.

0.3 Unterlagen

0.3.1 Unterlagen Auftraggeber

Nachfolgend aufgeführte Leistungen werden von einem beauftragten Fachplaner des Auftraggebers erstellt / liegen bei und sind sowohl für die Kalkulation als auch für die Durchführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Die Unterlagen entsprechen dem zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Planungsstand, die mögliche Fortschreibung von Unterlagen berechtigen den Auftragnehmer nicht zu zusätzlichen Forderungen für die Bearbeitung und Vervielfältigung der Unterlagen.

Seitens des Auftraggebers werden keine Gesamtpläne oder Pläne die Angaben der verschiedenen Planungsbeteiligten in einem Planstand integrieren, erstellt - der Auftragnehmer erhält somit von den Planungsbeteiligten jeweils separate Unterlagen zu den Ausführungen.

Ausführungs- und Detailpläne werden dem Auftragnehmer digital als PDF übergeben. Auf Wunsch können die Unterlagen als DWG Datei zur Verfügung gestellt werden. Die Aushändigung von Vorabzügen ist, falls es der Planungsablauf des Fachplaner zulässt, auf ausdrücklichen Wunsch des AN in digitaler Form ohne Gewährleistung von Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte möglich.

Die Pläne werden entsprechend des Bauablauf und der nachfolgend aufgeführten Vorlaufzeiten an den AN übergeben:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Ausführungspläne Architekt und Fachplaner 2 Wochen vor Ausführung der betreffenden Bauteile

Der Auftraggeber stellt gem. VOB/B §3 Nr. 2 folgende Vorleistungen zur Verfügung:

- Meterriss in jedem Geschoss

- Protokoll SiGeKo

- Baustellenordnung SiGeKo

- Gemeinsamer Leitfaden zum Gemeinsamen Erlass zur Beschaffung von Holzprodukten vom 22. Dezember 2010'

- Je zwei Hauptachsen in Quer- und Längsrichtung.

0.3.2 Unterlagen Auftragnehmer

Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:

Bautagesberichte:

Der Auftragnehmer dokumentiert die Ausführung seiner Leistungen mittels Bautagesberichte und stellt diese dem Auftraggeber auf Anforderung täglich, spätestens jedoch wöchentlich zur Verfügung. Die Berichte müssen alle relevanten Informationen nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagesbuches des Vergabehandbuchs des Bundes" für Ausführung und Abrechnung enthalten.

Bauablaufplan:

Der Bauablaufplan der Bauleitung und vertraglich vereinbarte Termine bilden die Grundlage des vom Auftragnehmer spätestens 12 Tage nach Auftragserteilung vorzulegenden detaillierten Terminplan für seine Arbeiten. Dieser Terminplan muss soweit in Einzelvorgänge aufgegliedert sein dass eine umfassende Beurteilung und Kontrolle des vorgesehenen Ablaufs möglich ist. Der Terminplan ist wöchentlich zu aktualisieren und im Fall von Veränderungen des Ablaufs an die Bauleitung zu übermitteln.

Die Festlegungen des Auftraggebers zur baufachlichen und terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen sind zu berücksichtigen, zeitliche Verschiebungen von Ausführungszeiträumen bedingt durch einen geänderten baulichen Ablauf sind prinzipiell möglich.

Baustelleneinrichtungsplan:

Der schematische Baustelleneinrichtungsplan der Bauleitung bildet die Grundlage des vom Auftragnehmer spätestens 12 Tage nach Auftragserteilung vorzulegenden detaillierten Baustelleneinrichtungsplans. Es müssen alle relevanten Angaben wie z.B. Gerätestandorte - Kräne mit Angabe der Schwenkbereiche, Unterkünfte, Lagerplätze, Magazine, Gerüste, Aufzüge, Fundamente,etc. maßstäblich und erkennbar dargestellt werden.

Die in den BE-Plan dargestellten Kräne stehen zu Beginn der Betonfertigteilfassade nicht mehr zur Verfügung bzw. sind für die Betonfertigteile nicht geeignet.

Der Baustelleneinrichtungsplan ist mit Bauleitung und SiGe-Koordinator abzustimmen /anzupassen und im Fall von Veränderungen fortzuschreiben.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Rechnungen:

Rechnungen sind immer in 3-facher Ausfertigung ein zu reichen.

Vom AN zu erstellende Dokumentation:

Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:

Dokumentation der Ausführung:

Erforderliche Dokumentationen nach geltenden Vorschriften / Richtlinien und vertraglichen Vereinbarungen sind nach Abstimmung mit der Bauleitung erforderlichenfalls zeitnah zu übergeben. Ausführungsbedingte Abweichungen von Vorgaben sind vor Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen, der Auftragnehmer dokumentiert Abweichungen und übergibt die Dokumentation spätestens zum Abschluss seiner Leistungen.

Falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden, muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern, entsprechen.

Inhaltsverzeichnis der Dokumentation:

Register 1: Inhaltsverzeichnis

- Firma, Anschrift, Ansprechpartner, Kontaktdaten
- Inhaltsverzeichnis Ordner

Register 2: Bedienungs- und Betriebsanweisungen

- Bedienungsanleitungen
- Handbücher (Wartung, etc.)
- Inbetriebnahme, Außerbetriebnahme
- Betriebskontrolle, Technische Betriebsführung
- Inspektions- und Wartungshinweise und -anweisungen
- Wartungs- /Instandhaltungspläne
- Kontaktdaten der Servicebetriebe
- Hinweise zur Fehler- und Störungssuche/Instandhaltungskataloge
- Pflegeanleitungen/Reinigungsanleitungen und -hinweise

Register 3: Pläne/Zeichnungen

- Planverzeichnisse
- Montage- und Werkpläne
- Detailpläne
- Schließpläne
- Schemata (Strangschemata)
- Stromlaufpläne

Register 4: Technische Beschreibungen/-Berechnungen

- Anlagen- und Funktionsbeschreibungen
- Berechnungen
- Daten zur Anlagenauslegung und Dimensionierung

Register 5: Auftrag

- Auflistung der Verjährungsfrist (Übersicht)
- Auftrag komplett Gewerk

Register 6: Abnahme-/Einweisungs-/Mess-/Prüf-/TÜV-/Abstimmungsprotokolle

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<ul style="list-style-type: none"> • VOB-Abnahmeprotokoll • Mängelbeseitigungsprotokoll zu den Mängeln aus der Abnahme durch die Planer • Inbetriebnahme- /Einweisungsprotokolle (Einweisung Wartungs- und Bedienpersonal) • Vollständige Dokumentation zur Abnahme durch Prüfsachverständige (bei mehreren Abnahmen je Gewerk, nach Arten der Abnahme unterteilt) • Prüfprotokolle TÜV • Protokolle der Funktionsprüfungen • Messprotokolle zur Einregulierung • Protokolle zu Leistungsmessungen für Anlagen (Druckprüfungen, Abgasmessungen, Dichtigkeitsprüfungen, Abnahmeprüfung Blitzschutz, etc.) • Festlegungsprotokolle <p>Register 7: Informationen zum Auftragnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachunternehmererklärung bzw. Fachunternehmerbescheinigung • Fachbauleitererklärung • Verzeichnis Nachunternehmer • Übereinstimmungserklärungen • Eigenerklärungen • Errichterbescheinigungen zu Bauteilen mit besonderen Eigenschaften (Brandschutz, Schallschutz, etc.) • Prüfbücher <p>Register 8: Nachweise, Prüfergebnisse und Gutachten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachweise zur Bauart • Nachweise zur Einhaltung vorgegebener Baustoff- und Bauteilqualitäten/-Eigenschaften • Prüfbücher • Prüfzeugnisse • Zulassungen aller sicherheitsrelevanten Bauteile /Baugruppen • Einbaudokumentation (Sekuranten) <p>Register 9: Herstellerverzeichnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auflistung der Hersteller aller verwendeten Produkt. Bzw. Baugruppen und Ersatzteile • Produktunterlagen der Hersteller (Technische Datenblätter zu verbauten Produkten)/Produktinformationen • Datenblätter der technischen Baugruppen, Geräte und Anlagen • Sicherheitshinweise • Übereinstimmungserklärungen der Hersteller <p>Register 10: Gutachten und Beratungen/Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thermische Bauphysik • Schallschutz, Raumakustik • Brandschutz • Bodenmechanik, Erd- und Grundbau • Umweltschutz/Altlasten • Entsorgungsnachweise • Alle weiteren, nach Vertragsinhalt, in Aufträgen und Leistungsbeschreibungen erfassten 				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

sowie nach den einschlägigen Richtlinien, DIN Regelwerken, etc. vorzulegenden Nachweise und Unterlagen

Register 11: Bautagesberichte

Alle Unterlagen sollen auf den Poolarserver hochgeladen werden.

Die Unterlagen sind beim Architekten zur Prüfung einzureichen, werden die Unterlagen nicht vorgelegt wird bis zur Vorlage ein entsprechender Einbehalt von der Schlußrechnung abgezogen.

Baustellenkoordination, Teilnahme:
Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die die Objektüberwachung einmal wöchentlich durchführt einen geeigneten und bevollmächtigten Vertreter zu stellen. Die Teilnahme an den Baustellenbesprechungen ist mit den Einheitspreisen des Angebots abgegolten.

Der Teilnehmer des Auftragnehmers ist vor Beginn der Ausführungen verbindlich zu benennen, eine Vertretung des benannten Teilnehmers ist nur im Urlaubs- oder Krankheitsfall möglich.

-

0.4 Inhaltsverzeichnis Anlagen

001. Übersichtspläne

381.01-A-512-BE 03-VA_a

002. Grundrisse, Schnitte, Ansichten

384.01-A-GR-010-Gesamt UG 100-F_a GR UG Übersicht 100
384.01-A-GR-011-Teilplan 1 UG 50-F_a
384.01-A-GR-012-Teilplan 2 UG 50-F_a
384.01-A-GR-020-Gesamt EG 100-F_a GR EG Übersicht 100
384.01-A-GR-021-Teilplan 1 EG 50-F_g
384.01-A-GR-022-Teilplan 2 EG 50-F_a
384.01-A-GR-030-Gesamt 1.OG 100-F_b GR 1.OG Übersicht 100
384.01-A-GR-031-Teilplan 1 1.OG 50-F_b
384.01-A-GR-032-Teilplan 2 1.OG 50-F_b
384.01-A-GR-040-Gesamt 2.OG 100-F_b GR 2.OG Übersicht 100
384.01-A-GR-041-Teilplan 1 2.OG 50-F_b
384.01-A-GR-042-Teilplan 2 2.OG 50-F_b
384.01-A-SCH-100-Gesamt AA 100-F_a SCH A-A Übersicht 100
384.01-A-SCH-101-Teilplan 1 AA 50-VA_a SCH Schnitt A-A 50 Teilplan 1
384.01-A-SCH-102-Teilplan 2 AA 50-VA_a SCH Schnitt A-A 50 Teilplan 2
384.01-A-SCH-110-Gesamt BB 100-F_a SCH B-B Übersicht 100
384.01-A-SCH-111-Teilplan 1 BB 50-VA_a SCH Schnitt B-B 50 Teilplan 1
384.01-A-SCH-112-Teilplan 2 BB 50-F_a SCH Schnitt B-B 50 Teilplan 2
384.01-A-SCH-112-Teilplan 2 BB 50-VA_a SCH Schnitt B-B 50 Teilplan 2
384.01-A-SCH-120-CC 50-VA_a SCH Schnitt C-C 50
384.01-A-SCH-130-DD 50-VA_a SCH Schnitt D-D 50
384.01-A-SCH-140-Gesamt EE 100-F_a SCH E-E Übersicht 100
384.01-A-SCH-141-Teilplan 1 EE 50-VA_a SCH Schnitt E-E 50 Teilplan 1
384.01-A-SCH-142-Teilplan 2 EE 50-VA_a SCH Schnitt E-E 50 Teilplan 2
384.01-A-AN-200-N 100-VA_a Ansicht Nord 100
384.01-A-AN-201-N 50-VA_a AN Ansicht Nord 50 Teilplan 1
384.01-A-AN-202-N 50-VA_a AN Ansicht Nord 50 Teilplan 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	384.01-A-AN-210-S 100-VA_a Ansicht Süd 100				
	384.01-A-AN-211-S 50-VA_a AN Ansicht Süd 50 Teilplan 1				
	384.01-A-AN-212-S 50-VA_a AN Ansicht Süd 50 Teilplan 2				
	384.01-A-AN-221-O 50-VA_a Ansicht Ost 50				
	384.01-A-AN-231-W 50-VA_a Ansicht West 50				
	003. Details				
	384.01-A-D-201 Feuerlöscher Flur				
	384.01-A-D-931 Garderoben				
	384.01-A-D-933-Sitzbänke Mensa				

1.1 BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299 xxxxxxxxxxxxx

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.2 ZTV - TISCHLERARBEITEN

Zusätzliche technische Vertragsvereinbarungen

1. Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung grundsätzlich aus:

DIN 18 299 VOB Teil C, Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
DIN 18 340 VOB Teil C, Trockenbauarbeiten
DIN 18 355 VOB Teil C, Tischlerarbeiten
DIN 18 357 VOB Teil C, Beschlagarbeiten
DIN 18 360 VOB Teil C, Metallbauarbeiten, Schlosserarbeiten
DIN 18 361 VOB Teil C, Verglasungsarbeiten
DIN 18 363 VOB Teil C, Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtungen

DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN 4109 Schallschutz im Hochbau

DIN 18 200 - Übereinstimmungsnachweis für Bauprodukte
DIN 18 202 - Toleranzen im Hochbau
DIN 18 203 - Toleranzen im Hochbau- Bauteile aus Holz- und Holzwerkstoffen
DIN 18 203-3- Toleranzen im Hochbau - Bauteile aus Holz- und Holzwerkstoffen
DIN 68 127 - Akustikbretter
DIN 68 705 - Sperrholz
DIN 68 740 - Paneele; Furnier-Decklagen auf Holzwerkstoffen
DIN EN 204 - Klassifizierung von thermoplastischen Holzklebstoffen für nichttragende Anwendungen
DIN EN 312 - Spanplatten
DIN EN 316 - Holzfaserplatten
DIN EN 438 - Dekorative Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL) - Platten auf Basis härtpbarer Harze (Schichtpressstoffe)
DIN EN 622 - Faserplatten Anforderungen
DIN EN 15338 - Möbelbeschläge - Festigkeit und Dauerhaltbarkeit von Auszügen und deren Komponenten
DIN EN 16014 - Möbelbeschläge

Weiterhin zu beachten sind:

- Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften
- Sicherheitsregeln
- Merkblätter des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften
- Herstellerrichtlinien und Verarbeitungshinweise

Die aufgeführten DIN Normen, technischen Regeln, Richtlinien etc. erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind nicht abschließend! Es sind ebenso Normen / Richtlinien etc. zu beachten und anzuwenden, die nicht explizit genannt sind, gemäß VOB und den allgemein anerkannten Regeln der Technik jedoch beachtet werden müssen!

2. Kostenabgrenzung

Soweit in der Ausschreibung und dem Leistungsverzeichnis nichts anderes vorgesehen ist, gilt in Ergänzung der DIN-Vorschriften mit den Einheitspreisen ist abgegolten:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Die Einheitspreise sämtlicher Positionen gelten für das gesamte Gebäude mit allen Geschossen, Hinweise zur den Geschoss- und Gebäudehöhen sind der Baubeschreibung bzw. den Anlagen zu entnehmen.

- Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen, falls in der Position nicht anders beschrieben, Lieferung der erforderlichen Stoffe und Bauteile, etwaig erforderliche Zwischenlagerungen, Transport bis zur Einbaustelle sowie Einbau.

- alle erforderlichen Geräte, Maschinen, Konstruktionen für die Ausführung, etc..

- Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften, wie z.B. Gerüste, Absperrungen, Arbeitsbühnen, Netze, persönliche Schutzausrüstungen, etc. in Ausführung entsprechenden Anforderungen der Baumaßnahme, sofern Nebenleistung nach VOB, besondere Leistung siehe entsprechende Positionen.

- Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien, wie z.B. Unterkünfte, etc..

- Einrichtung der Arbeitsplätze, Beleuchtung und Zuleitungen von den bauseits gestellten Anschlusspunkten.

- Bauteile die nicht mit einer Feuerverzinkung ausgeführt werden sind prinzipiell mindestens mit einer entsprechenden Grundierung zu versehen, wird die Grundierung bei Einbau oder Transport beschädigt, so hat der Auftragnehmer die Grundierung umgehend fachgerecht auszubessern.

- Anarbeiten an bauseits vorhandene Konstruktionen.

- Alle zu behandelnde Untergründe sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich auf Eignung zu prüfen.

- Verzinkte Bauteile, Beschädigungen der Verzinkung von Bauteilen z.B. Lieferschäden, Beschädigungen bei Schweissverbindungen oder Zuschnitten vor Ort, etc. sind vom Auftraggeber umgehend durch Kaltverzinken in fachgerechter Ausführung auszubessern.

- Schutzmaßnahmen eigener Leistungen vor Witterungseinflüssen nach Erfordernis, Leistungen anderer Gewerke vor Schaden durch Schweiß-, Schleif- und sonstiger Arbeiten, einschl. der Kosten für die Beseitigung eingetretener Schäden

- Sämtliche Aufmaß- /Vermessungs- und Einmessarbeiten zur Herstellungen der Leistungen.

- Verbindungen, sämtliche auszuführende Verbindungen und Anschlüsse nach Vorgabe falls explizit aufgeführt bzw. nach Wahl des Auftragnehmers wie Schweißungen, Verschraubungen, Verdübelungen, mit allen dafür erforderlichen Vorarbeiten wie Bohrarbeiten, etc..

- Alle weiteren, für die Ausführung erforderlichen Stahlbauteile für Verbindungen und Anschlüsse wie Kopfplatten, Stege, Verstärkungen, Anschlussplatten, Kragträger, etc. werden nach Gewicht erfasst und mit den Hauptpositionen (an denen die Teile zur Ausführung kommen) abgerechnet.

- Maßnahmen zum erforderlichen Toleranzausgleich im üblichen Umfang wie Unterlagsscheiben-/bleche, etc..

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Sämtliche Kleinteile und Zwischenlagen aus Harzgummiplatten, die zur Erreichung des in der jeweiligen Position beabsichtigten Endzustandes erforderlich werden, sind mit einzukalkulieren.

3. Allgemeine Hinweise zur Bauausführung

- Eine Fertigung von Bauteilen kann erst nach Freigabe der vom Auftragnehmer vorzulegenden Unterlagen durch Bauherrn erfolgen.

- Bei Materialtransport durch bauseits angebrachte Türen oder Fenster sind Vorkehrungen zu treffen, um Beschädigungen der Gewände, Bekleidungen und Schwellen zu vermeiden. Die Art des Materialtransportes ist mit der Bauleitung abzusprechen.

- Rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten sind die tatsächlichen Einbaumaße bezogen auf das gesamte Ausbausystem mit der Objektüberwachung abzustimmen, wenn unzulässige Toleranzen oder Änderungen der geplanten Bauteile festgestellt oder vermutet werden.

- die Maßhaltigkeit / Untergrund der Vorgewerke sind eigenverantwortlich und rechtzeitig zu prüfen, und ggf. rechtzeitig vor Beginn der eigenen Ausführung (mind. 14 Tage) anzuzeigen.

- Bei Schleifarbeiten im Trockenverfahren sind Absauggeräte zu verwenden.

- Das eingebaute Material muss dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Muster entsprechen. Dies ist mittels Lieferscheinen zu belegen. Unterschiedliche Chargen sind zu vermeiden. Ein Fabrikatswechsel ist nach Beginn der Arbeiten nur in Rücksprache mit dem AG und bei erneuter Bemusterung gestattet.

- Bei Beplankung von Decken oder Wänden mit Brand- oder Schallschutzanforderungen ist die Beplankung so aufzubringen, dass die geforderte Feuerwiderstands- und Schallschutzklasse erhalten bleibt.

- Alle auszuführenden Systeme mit speziellen bauphysikalischen Anforderungen müssen alle erforderlichen bauaufsichtlichen Zulassungen besitzen, die Ausführung hat entsprechend der Herstellerrichtlinie, mit allen erforderlichen aufeinander abgestimmten Bauteilen, zu erfolgen.

- Sichtbare Stoßfugen umlaufender Bekleidungen sind auf Gehrung herzustellen

- Elastische Verfugungen sind grundsätzlich mit überstreichbarem Material auszuführen und in den Schrankpositionen miteinzukalkulieren.

- Bei gefordertem elastischen Anschluss wird zwischen Decke bzw. Fußboden ein elastisches Dichtungsband eingelegt. Beplankungen dürfen keinen unmittelbaren Kontakt mit angrenzenden Bauteilen haben.

- Der Korrosionsschutz aller Metallteile muss auf die am Einbauort herrschenden Bedingungen abgestimmt werden.

- Alle Stahlteile, die nach dem Einbauen nicht mehr zugänglich sind, müssen vorher einen entsprechenden Korrosionsschutz erhalten.

- Die Mindestanforderungen an den Korrosivitätsschutz lautet:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Korrosivitätskategorie nach EN ISO 12944-2 C2 gering, Schutzdauer nach EN ISO 12944-1 lang.

- Bei dem Zusammenbau unterschiedlicher Metalle muss sichergestellt sein, dass keine Kontaktkorrosion auftritt.
- Alle Stahlteile, die nach dem Einbau nicht mehr zugänglich sind, müssen verzinkt werden. Alle anderen Bauteile müssen mindestens einen einfachen Korrosionsschutz erhalten. Der Korrosionsschutz muss mit Zinkauflagen gemäß DIN EN ISO 14 713 ausgeführt sein. Die Nachbesserung von Fehlstellen und Beschädigungen muss entsprechend DIN EN ISO 1461 erfolgen.
- Dehnungs- und Montagestöße sind in ausreichender Zahl einzuplanen. Sie sind so zu gestalten, dass eine geräuschlose und ungehinderte Bewegung der Elemente untereinander und gegen den Baukörper gewährleistet ist.
- Befestigungsmittel aller Art sind nur aus korrosionsbeständigen Stoffen zuzulassen
- Öffnungen für Schalter- und Abzweigdosen sind entsprechend den Elektroinstallationsplänen bzw. nach Angabe des Elektrikers herzustellen

4. Besondere Hinweise zur Bauausführung

- Der Ausführende hat alle erforderlichen Zulassungen / Nachweise für den Einbau und die Inbetriebnahme seiner Leistungen vorzuweisen, falls erforderlich sind entsprechende Inbetriebnahmen mit Abnahmeprüfungen vorzunehmen.
- Alle Anschlüsse an angrenzende Bauteile einschl. aller Fugendichtungen sowie alle Profildichtungen sind durch den AN zu berücksichtigen.
- Etiketten, Klebestreifen und Schutzüberzüge bzw. -markierungen sind vor der Übergabe ohne Schäden an den Bauteilen zu entfernen.
- Vorlage aller erforderlichen Unterlagen und Nachweise zur Ausführung.
- Handmuster für die Freigabe, zur Vorlage beim Architekten sind einzuberechnen.

5. Hinweise zur Konstruktion

siehe Leitbeschreibungen der jeweiligen Titel und Positionen.

6. Hinweise zum Brandschutz

Werden Brandschutzanforderungen an Bauteile gestellt z.B. schwerentflammbar ist dies in der Leitbeschreibung oder den Positionen aufgeführt.
Für echtholz furnierte oder HPL/CPL beschichtete Bauteile mit Anforderung an den Brandschutz müssen allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse und Verwendbarkeitsnachweise für die geforderte Brandschutzqualität wie z.B. die **Schwerentflammbarkeit im Verbund** Baustoffklasse B1 bzw. B-s2,d0 vorhanden sein! Diese sind vor Ausführung im Zuge der Werkstattplanung unaufgefordert vorzulegen!

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

7. Hinweise zu den Maßen

Es ist ein örtliches Aufmaß für sämtliche Einbaumöbel und deren Unterkonstruktionen zu nehmen.

Im Rahmen der technischen Objektbearbeitung / Detailplanung muss ein eigenverantwortliches Aufmaß für die gesamten Bauteile an der Baustelle durch den Auftragnehmer genommen werden. Der Auftraggeber stellt je Geschoss einen amtlichen Höhenpunkt zur Verfügung. Das Aufmaß erstellt der Auftragnehmer eigenverantwortlich. Wird festgestellt, dass die zulässigen Toleranzen nach DIN 18 201, DIN 18 202, DIN 18 203 überschritten werden, so ist die örtliche Bauleitung sofort schriftlich in Kenntnis zu setzen. Die Aufmaßpläne sind dem AG auf Anforderung zur Verfügung zu stellen. **Maßunterschiede bis +/- 50mm gegenüber der Ausschreibung sind in die Einheitspreise der Möbel einzukalkulieren.**

8 Hinweise zur Mustervorlage

Sämtliche verwendeten Materialien sind dem AG vor der Ausführung in oberflächenfertig behandelten Mustern zur Freigabe vorzulegen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, insbesondere auch Beschläge. Vor Ausführung ist ein Musterplatte mit allen Beschlägen wie Bänder, Griffen anzufertigen, siehe gesonderte Position.

9. Hinweise zu Materialien

Die verwendeten Materialien und Holzwerkstoffe müssen für den jeweiligen Einsatzzweck geeignet sein, d.h. die Tragfähigkeit, zulässige Durchbiegung (z.B. bei Regalböden etc.) Oberflächengestaltung (z.B. Lackierung) muss gewährleistet sein. Sämtliche Holzwerkstoffe müssen die Formaldehydemissionsklasse E 05 gemäß EN 717-1 (Maximaler Grenzwert 0,05 ppm) oder besser erfüllen und müssen aus naturbelassenem Holz, nicht toxisch, ökologisch unbedenklich und ohne Chloridhärter hergestellt sein.

Emissionsklasse aller Holzwerkstoffe:

E 05 Standard gemäß EN 717-1: Gemäß der »Verordnung über Verbote und Beschränkungen des Inverkehrbringens und über die Abgabe bestimmter Stoffe, Gemische und Erzeugnisse nach dem Chemikaliengesetz« (ChemverbotsV) gelten für Holzwerkstoffe in Deutschland besondere Anforderungen hinsichtlich Formaldehydemission. Es dürfen beschichtete und unbeschichtete Holzwerkstoffe nicht verwendet werden, wenn die durch den Holzwerkstoff verursachte Ausgleichskonzentration des Formaldehyds in der Luft eines Prüfraumes 0,05 ppm überschreitet. Prüfungen nach Kammer-Methode EN 717-1.

Alle Werkstoffe müssen dem AgBB 2015 Schema entsprechen.

Alle verwendeten Klebstoffe, Lacke, Fugendichtstoffe etc. müssen umweltfreundlich und schadstoffarm sein. Sie müssen über das Umweltzeichen Blauer Engel verfügen, der Nachweis wird vor Ausführung gefordert.

10. Hinweise zu Oberflächen

10.1 Echtholzoberflächen

Sämtliche sichtbaren Holzoberflächen der Bauteiles des

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Leistungsverzeichnisses sind mit lackierter Oberfläche auszuführen! Das Maserungsbild ist mit dem AG abzustimmen. Die nachbeschriebene Oberfläche gilt für alle sichtbaren Oberflächen.

Furnier- / Schichtstoffabstimmung :

Der Auftragnehmer koordiniert in Absprache mit dem Architekten die Furnier- und Schichtstoffversorgung. Sämtliche Furniere, Plattenmaterialien und Schichtstoffe aller Titel des LV's müssen vom gleichen Lieferanten / Hersteller bezogen werden, um ein im gesamten Objekt einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten!

Beschreibung Holzoberflächen :

Die Maserung muss ruhig und gleichmäßig verlaufen, ein zu unruhiges Bild auch im Hinblick auf die Farbigkeit ist nicht gewünscht. Verlegung der Furnierbahnen gestürzt und gewendet, die Oberfläche soll möglichst keine Wiederholungen/Symmetrien aufweisen, Kopfstöße des Furniers an durchgehenden Bauteilen sind nicht zulässig.

Die Ausrichtung der Maserung hat stets in gleicher Richtung zu erfolgen, sodass ein abgewickelter / gefalteter Eindruck entsteht.

Das Maserungsbild ist in Abstimmung mit dem Architekten auszuarbeiten zu bemustern und durch den Bauherren freizugeben!

Die Kanten sind mit Echtholzanleimern aus Dickfurnier 5mm mit gleicher Optik wie der sichtbaren Seiten auszuführen. Alle zugänglichen Kanten sind abgerundet R=2mm auszuführen.

10.2 Lackierung

Der Oberflächenschutz ist in Bezug auf Glanzgrad und Farbton auf die angrenzenden Massivholzwände durch Bemusterung genau abzustimmen.

Innerhalb des Leistungsverzeichnisses sind unter allen etwaigen Lieferanten der Oberflächenschutz abzustimmen und durch Bemusterung nachzuweisen.

Lackierte Holz/ Furnieroberfläche:

Der zu lackierende Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig, frei von trennenden Substanzen wie Fett, Wachs, Silikon, Harz etc. und frei von Holzstaub sein, sowie auf Eignung zur Beschichtung geprüft werden. Der Untergrund ist ggf. mit einem Holzschliff, entsprechend dem verwendeten Holz und der Oberflächenbehandlung, vorzubereiten.

Aufbau als 2-Schichtsystem mit wasserlöslichen und umweltfreundlichen Produkten, emissions- und lösemittelfrei, bestehend aus: Vorgrundierung, sowie Grundierung und Endbeschichtung. Vor der Endbeschichtung ist die Oberfläche mit einem Zwischenschliff, Körnung entsprechend dem verwendeten Produkt, zu versehen. Vor dem Auftrag der Endbeschichtung ist die Oberfläche vom Schleifstaub restlos zu reinigen.

Glanzgrad: G5, naturmatt

Farbton: Weißlasur mit erkennbaren Maserungsbild

Die Schichtdicke der fertigen Beschichtung muss den Vorgaben der Beschichtungsmittelhersteller entsprechen. Sie ist auf Anforderung nachzuweisen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ANFORDERUNG AN DIE MATERIALÖKOLOGIE

- Aussteifende Holzwerkstoffplatten wie Spanplatten, OSB-Platten, etc. an Wand, Boden und Decke muss nach DIN EN 717-1 bzw. DIN EN ISO 12460-5 durch eine Prüfkammermessung (QDF-Anforderung) ein Formaldehyd-Gehalt der Luft $\leq 0,06$ ppm ($0,072$ mg/m³) festgestellt worden sein
- Die verwendeten Holzwerkstoffe (beschichtet und unbeschichtet) wie Spanplatten, Tischlerplatten, Furnierplatten und Faserplatten für Einbauten, Verkleidungen an Wand und Decke müssen mit dem Umweltzeichen DE-UZ 76 (Blauer Engel) ausgezeichnet sein. Alternativ muss nach DIN EN 717-1 bzw. DIN EN ISO 12460-5 durch eine Prüfkammermessung ein Formaldehyd-Gehalt der Luft $\leq 0,05$ ppm ($0,062$ mg/m³) festgestellt worden sein.

1.2 ZTV - TISCHLERARBEITEN xxxxxxxxxxxx

1 VORTEXTE xxxxxxxxxxxx

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2	BAUSTELLENEINRICHTUNG, TECH. BEARBEITUNG, BEMUSTERUNG, DGNB				
2.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG				
2.1.1	<p>Baustelleneinrichtung Baustelle für sämtliche nachfolgend aufgeführte Leistungen einrichten und nach Fertigstellung der Leistungen räumen, die erforderliche Vorhaltung ist in die Einheitspreise der auszuführenden Leistungen einzurechnen</p> <p>- Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften wie z.B. Baufeld-/grubenzugänge / Bautreppen, Laufstege, Absperrungen, Gerüste für zu bearbeitende Flächen < 3,50 m über Standfläche, Arbeitsbühnen, Netze, persönliche Schutzausrüstungen, Beleuchtung der Arbeitsplätze, Beschilderungen und Signalanlagen, etc. in Ausführung entsprechend den Anforderungen der Baumaßnahme</p> <p>- Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien, wie z.B. soziale Einrichtungen: Unterkünfte für das eigene Baustellenpersonal in erforderlicher Anzahl, Sanitäreinrichtungen sind vorhanden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Baustofflager, Materialcontainer, sowie deren Beleuchtung und Energieversorgung - Müllsammelbehälter für eigenen Klein- und Baumüll mit Leerung während der gesamten Bauzeit / Die Behälter sind deutlich sichtbar zu kennzeichnen - Stellung der Fachbauleitung - Einrichtung der Arbeitsplätze, Beleuchtung und Zuleitungen von den bauseits gestellten Anschlusspunkten - Erforderliche Hilfskonstruktionen zur Durchführung der Leistungen - Maßnahmen zum Witterungsschutz für nach der Jahreszeit der Ausführungen zu erwartenden Erschwernissen und Beeinträchtigungen <p>Auf- und Ab- /Umbau, An- und Ab-/ Umtransport aller erforderlichen Geräte, Bau-/Maschinen, Transportfahrzeuge, Lastwagen, Bohrgeräte, etc. einschließlich des hierfür erforderlichen Bedienpersonals wie sowie deren Beleuchtung und Energie-/Betriebsmittelversorgung</p> <p>Hinweis zur Montageablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es werden bauseitig keine Hebewerkzeuge gestellt. Montagemittel nach Planung und Wahl des AN, mit den erforderlichen Lastberechnungen. - Stellflächen für Autokran nach Angaben BE-Plan und in Abstimmung mit der Bauleitung - Fassadengerüste werden durch Gewerk Gerüstbau erstellt. 				
		1	psch	2.500,00	2.500,00
	2.1 BAUSTELLENEINRICHTUNG				2.500,00

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.2	TECHNISCHE BEARBEITUNG				
2.2.1	Werk- und Montageplanung Anfertigen der Werkstattzeichnungen für sämtliche in diesem Leistungsverzeichnis beschriebenen Elemente. Grundlage Ausführungsunterlagen Auftragnehmer Als Grundlage für sämtliche Planunterlagen, Berechnungen, Werkstatt- sowie Bau- und Montageplanung, statische Nachweise des AN werden dem Auftragnehmer nach Auftragserteilung folgende Unterlagen übergeben: - Ausführungszeichnungen, z.B. Übersichtspläne, Grundrisse, Schnitte, Detailschnitte, Anschlussdetails. Die der Leistungsbeschreibung beigelegten Übersichtspläne dienen der Darstellung der Aufteilungen / Gliederungen. Ausführungsunterlagen AN: Auf der zuvor beschriebenen Grundlage des Auftraggebers sind vom AN die Ausführungsunterlagen AN anzufertigen und auf Basis der Regeldetails alle ergänzenden Details zu entwickeln. Die Unterlagen sind bis zum vertraglich vereinbarten Termin vorzulegen. Aus den Darstellungen müssen Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung und Bauanschlüsse der Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein. Den Positionsplänen sind die dazugehörigen Schnittzeichnungen übersichtlich zuzuordnen. Die Ausführungsunterlagen des AN beinhalten die Erstellung der Verlegepläne. Prüffähige Werkstattzeichnungen die durch den AG freizugeben sind: - Übersichtszeichnungen / Positionspläne - Montagezeichnungen - alle Details auf Basis der zur Verfügung gestellten Regeldetails Obig aufgeführte Leistungen mit allen etwaig erforderlichen Änderungen / Anpassungen. Hinweis: Alle Bauteile der Möblierung müssen über die beiden Treppenhäuser TRH 1 und TRH 2 eingebracht werden. Ebenfalls kann die große Atriumtreppe von EG zu OG 1 verwendet werden. Eine Nutzung der Aufzugsanlage sowie die Nutzung der Massivholztreppe von OG1 zu OG2 im Atrium ist nicht gestattet.	1	psch	2.500,00	2.500,00
2.2.2	Einmess- / Aufmaßarbeiten Sämtliche erforderlichen Einmess- und Ausmess- / Aufmaßarbeiten mit dafür erforderlichen Hilfsmitteln für die Leistungen der Montage, Planung und technischen Bearbeitung des AN, inkl. der Prüfung erbrachter Vorleistungen, Übertragung der bauseitigen Meterrisse an die entsprechenden Montagepunkte. Vor Montagebeginn der Garderoben/Sitzbänke müssen die Gegebenheiten vor Ort überprüft und mit der W+M-Planung abgeglichen bzw. die Planung dementsprechend angepasst werden. Der Rohbau ist vorab auf Maßhaltigkeit zu überprüfen und bei Abweichung >1cm ist mit der Objektüberwachung Rücksprache zu halten. Eine Erhöhte				

Übertrag: 2.500,00

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					Übertrag: 2.500,00
	Anforderungen an die Maßhaltigkeit ist bei Einbauten in angrenzende Sichtbetonwände zu beachten. Es sind Höhenfestpunkt vorhanden.				
	Hinweise zum Toleranzausgleich siehe ZTV	1	psch	1.500,000	1.500,00
2.2.3	Dokumentation der Ausführung Erforderliche Dokumentationen nach geltenden Vorschriften / Richtlinien und vertraglichen Vereinbarungen sind nach Abstimmung mit der Bauleitung erforderlichenfalls zeitnah zu übergeben. Ausführungsbedingte Abweichungen von Vorgaben sind vor Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen, der Auftragnehmer dokumentiert Abweichungen und übergibt die Dokumentation spätestens zum Abschluss seiner Leistungen.				
	Umfang der Dokumentationsunterlagen siehe Vortexte 0.3.2 Unterlagen Auftragnehmer	1	psch	1.000,00	1.000,00
	2.2 TECHNISCHE BEARBEITUNG				<u>5.000,00</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.3	BEMUSTERUNG				
2.3.1	Musterstück Wandbekleidung 3-S Platte Fichte, beschichtet, DIN A4 Musterstück aus Dreischichtplatte Fichte, Güteklasse A bzw. 0 gem. EN 13017-1, Verwendungszweck im Innenbereich/Möbelbau beschichtet, als Musterstück in der Größe von ca. einem DIN A 4 Blatt. Unterschiedliche Beschichtungen von Farblos bis leicht weiß lasierend, drei Stufen. Beschichtung gem. zusätzliche techn. Vertragsbedingungen. mit erkennbaren Maserungsbild zur Darstellung der Holzflächen in Einbauqualität. Kantenausführung 2 Kanten sind mit Vollholzeinleimer 5mm in Einbauqualität in stoßsicherer Ausführung vorzusehen und mit R=2mm abzurunden Eckverbindung auf Gehrung	3	St	50,00	150,00
2.3 BEMUSTERUNG					<u>150,00</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.4

DGNB-ZERTIFIZIERUNG

ZTV - DGNB-Zertifizierung

1. Einleitung

Der Bauherr hat sich entschieden, das Gebäude hinsichtlich nachhaltiger Kriterien zu bewerten. Dies erfolgt im Rahmen der DGNB-Zertifizierung.

Das Deutsche Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ist ein Zertifizierungssystem für die Bewertung der Nachhaltigkeit von Bauprojekten. Hierzu sind durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen Kriterien in fünf Hauptkategorien (Ökologische Qualität, Ökonomische Qualität, Soziokulturelle Qualität, Technische Qualität, Prozessqualität) sowie einer Kategorie zur Beurteilung des Standortes definiert worden, die zur Bewertung und Zertifizierung herangezogen werden. Je nach Gebäudetyp kommen dabei unterschiedliche Kriterienkataloge zum Einsatz.

Ziel des Bauherrn ist es, das Gebäude nach dem DGNB-Nutzungsprofil

Neubau Bildungsbauten, Version 2018 (NBI 18)

mit einem Gesamterfüllungsgrad von mindestens 65% (Gold) zertifizieren zu lassen.

Im Rahmen des gesamten Planungs- und Bauprozesses sind der die Vorgaben des Zertifizierungssystems im Projekt umzusetzen und mit Fertigstellung des Gebäudes nachzuweisen bzw. zu dokumentieren.

2. Mitwirkung bei der Zertifizierung

Der Auftragnehmer (AN) unterstützt den Auftraggeber (AG) bei der Nachweisführung zur Erreichung des Zertifikats und verpflichtet sich, am Zertifizierungsprozess aktiv und umfassend mitzuwirken. Eine notwendige planungs- und baubegleitende Dokumentation ist im Rahmen des Zertifizierungsprozesses zu erstellen. Der DGNB-Auditor steht dem AN dabei für Rückfragen im Hinblick auf den Zertifizierungsprozess zur Verfügung.

Durch den AN ist eine Person zu benennen, welche für die Umsetzung der Anforderungen und Dokumentation aus der Nachhaltigkeitszertifizierung, die in den Aufgabenbereich des AN fallen, verantwortlich ist und als Ansprechpartner für den AG sowie den DGNB-Auditor zur Verfügung steht. Die benannte Person sollte nach Möglichkeit Erfahrungen im Bereich von Gebäudezertifizierungen aufweisen können.

Das vorliegende Pflichtenheft zur Zertifizierung und die dazugehörige

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Status-Tabelle sowie das Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) werden bei Beauftragung Bestandteil der Vertragsunterlagen.

Der AN muss die im Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) beschriebenen Aufgaben und Dokumentation und somit vertraglich geschuldeten Unterlagen mit besonderer Sorgfalt zusammenführen und termingerecht liefern. Die Unterlagen sind unter Beachtung der Anforderungen an die Dokumentation und nach den Vorgaben des DGNB-Auditors in digitaler Form vor Arbeitsaufnahme bereitzustellen.

3. Anforderungen an Bauprodukte aus der Zertifizierung

Die detaillierten Anforderungen an die Bauprodukte und deren Dokumentation, sind im Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) und seinen Anlagen formuliert. Folgende Unterlagen sind den Ausschreibungsunterlagen beigelegt:

- 00 - Pflichtenheft Materialökologie (DGNB und QNG)
- A1 - Anforderungen an Bauprodukte durch die DGNB-Zertifizierung und QNG
- A2a - Kriterienmatrix DGNB Neubau, Version 2018 Auflage 9
- A2b – Anforderung QNG an Schadstoffe
- A3 - Struktur der Übergabedokumentation (Bauproduktdeklaration)
- A4 - Schema Dokumentations- und Freigabeprozess

Die speziellen Anforderungen an die Bauprodukte sind der o.g. Anlage A1 und A2a-b zu entnehmen und bei der Auswahl zu berücksichtigen.

4. Anforderungen an den Bauprozess

Während des Baustellenbetriebs sollen negative Einflüsse auf Umwelt und Infrastruktur, soweit es geht, vermieden werden. Zu den negativen Einflüssen zählen beispielsweise Belastungen des Grundwassers, der Kanalisation, der umliegenden Gebäude und Freiflächen sowie Personal und Nachbarschaft durch Abgasbelastungen, Staubentwicklungen oder übermäßigen Lärm sowie allgemeine Bauabfälle. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Bodenschutz auf der Baustelle. Die nachfolgenden Anforderungen sind für den AN bindend.

Wertstoffoptimierte Baustelle

Abfälle sind im Rahmen der Möglichkeiten des ANs zu vermeiden (Verpackung, genaue Mengenabschätzung bei Gebinden etc.).

Der AN hat dafür zu sorgen, dass die Baustoffe und Bauteile in umweltfreundlicher Verpackung mit möglichst geringem Verpackungsanteil (z.B. Großgebäude, Siloware oder recycelbare Verpackung) angeliefert werden. Verpackungslose Anlieferung, Mehrwegverpackungen und Verpackungsmaterial aus Papier, Pappe und Polypropylenfolie sind zu bevorzugen.

Der AN trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um anfallende Abfälle getrennt nach mineralischen Abfällen, Wertstoffen, gemischten Baustellenabfällen, Problemabfällen und gefährlichen Abfällen zu erfassen und gewährleistet eine korrekte Nutzung der Sammelstellen bzw. die fachgerechte Entsorgung.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die am Bauprozess beteiligten Mitarbeiter und Nachunternehmer sind vom AN gezielt bezüglich der Abfallvermeidung zu schulen. Eine Dokumentation der Schulung ist vorzulegen.

Der AN verpflichtet sich, alle rechtlichen Vorschriften zur Vermeidung, Trennung und Entsorgung von Abfällen zu erfüllen. Dies betrifft insbesondere das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), die Landesabfallgesetze sowie Ortssatzungen.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

Der Bauherr behält sich vor, zu diesem Zweck einen Abfalllogistiker zu beauftragen.

Lärmarme Baustelle

Der AN ist angehalten, bei der Minimierung der Lärmemissionen aktiv mitzuwirken. Die Arbeiten sind so durchzuführen, dass unnötige lärmende Tätigkeiten vermieden werden.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich folgende Richtlinien, Vorgaben und Vorschriften einzuhalten:

- §27 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
- 2000/14/EG-Richtlinie über umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen (Outdoor-Richtlinie)
- Nach Möglichkeit Einsatz lärmarmer Baumaschinen mit dem Gütesiegel RAL-UZ 53 (Blauer Engel)
- Technische Lärminderung hat Vorrang vor organisatorischen und persönlichen Lärmschutzmaßnahmen

Der Einsatz lärmindernder Arbeitsverfahren sowie lärmgeminderter Baumaschinen und -geräte ist durch den AN anhand geeigneter Dokumente (Liste eingesetzter Baumaschinen, Prüfzeugnisse) mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

Lärmintensive Arbeitsverfahren und -prozesse sind durch den AN vorab anzuzeigen und mit der Bauleitung und/oder dem SiGeKo abzustimmen.

Der AN verpflichtet sich, seine Mitarbeiter gezielt in die Maßnahmen zur Lärmvermeidung einzuweisen. Entsprechende Protokolle sind dem (AG) vor Arbeitsaufnahme vorzulegen.

Staubarme Baustelle

Der AN verpflichtet sich zur Einhaltung folgender Richtlinien, Vorschriften, Vorgaben und Anweisungen:

- Gesetzliche Anforderungen: Gefahrstoffverordnung (GefStoffV); Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS); Richtlinie für die Konkretisierung immissionsschutz- rechtlicher Betreiberpflichten zur Vermeidung und Verminderung von Staubemissionen durch Bautätigkeit;
- Einrichtungen zum Abscheiden und Erfassen von Stäuben (Maschinen und

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Geräte) sind mit einer wirksamen Absaugung zu versehen und entsprechen dem Stand der Technik. Die Einrichtungen werden regelmäßig gewartet und geprüft. Entsprechende Protokolle und Nachweise sind auf der Baustelle vorzuhalten und auf Verlangen dem AG vorzulegen.

- Staub wird an der Entstehungsstelle erfasst und entsorgt. Eine Ausbreitung auf unbelastete Arbeitsbereiche und Ablagerung wird durch geeignete Maßnahmen, soweit technisch möglich, verhindert. Entfernung von Staub erfolgt im Nass- bzw. Feuchtverfahren oder durch saugende Verfahren.
- Bei staubintensiven Tätigkeiten sind Schutzkleidungen und Atemschutzmasken zu tragen.
- Verwendung staubarmer Materialien: Granulate oder fertig angemischte Mörtel oder Spachtelmassen sind anmischbaren pulverigen Massen vorzuziehen.
- Komponenten der Lüftungsinstallation (Kanäle, Schalldämpfer etc.), die der späteren Zuluftführung dienen, müssen auf der Baustelle bei Lagerung und Montage abgedeckt bzw. verschlossen sein und vor Einbau gereinigt werden, um unnötige Belastungen der Raumluft durch Staubemissionen zu verhindern.

Staubintensive Arbeitsverfahren und -prozesse sind durch den AN vorab anzuzeigen und mit der Bauleitung und/oder dem SiGeKo abzustimmen.

Der AN verpflichtet sich, über die gewählten Arbeitsverfahren und -prozesse und durchgeführten Maßnahmen eine Dokumentation zu erstellen und dem AG zu übergeben.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

Umweltschutz auf der Baustelle (Bodenschutz)

Der AN hat sicherzustellen, dass bei seiner Leistungserbringung der Boden nicht durch chemische Verunreinigungen kontaminiert wird.

Bei Lagerung von umweltschädlichen Baustoffen auf der Baustelle sind entsprechende Bodenschutzmaßnahmen zu treffen. Die Lagerung solcher Baustoffe ist mit dem SiGeKo und der Bauleitung abzustimmen.

Der AN hat dafür Sorge zu leisten, dass insbesondere die wie folgt gekennzeichneten umweltschädlichen Stoffe (Gefahrensymbol N bzw. H-Sätze) nicht in Kontakt mit der Umwelt gelangen; der Einsatz dieser Stoffe sollte vermieden werden:

- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
- H413 Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung
- H420 Schädigt die öffentliche Gesundheit und die Umwelt durch Ozonabbau in der äußeren Atmosphäre.

Baumaschinen sind regelmäßig zu warten und auf Leckagen zu kontrollieren.

Der Boden ist vor schädlichen mechanischen Einflüssen zu schützen und auf das notwendige Maß zu beschränken. Schädliche mechanische Einflüsse sind z. B. unnötige Verdichtungen oder eine Vermischung von unterschiedlichen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Bodenschichten.

Der AN verpflichtet sich, seine Mitarbeiter gezielt in die Maßnahmen zum Umwelt und Gefahrenschutz, insbesondere im Umgang mit Bauprodukten, einzuweisen. Entsprechende Protokolle sind dem AG vor Arbeitsaufnahme vorzulegen.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

5. Anforderungen an Holzbaustoffe (Mindestanforderung QNG)

Mindestens 70 % der verbauten Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. Hierzu ist die Handelskette der Holzbaustoffe lückenlos bis zu einem Lieferanten, Händler bzw. Hersteller mit einem eigenen, gültigen FSC oder PEFC CoC-Handelszertifikat (Chain-of-Custody-Zertifikat) darzulegen. Der Nachweis der Handelskette erfolgt generell über Rechnungen der verwendeten Werkstoffe und Produkte bzw. deren Komponenten, beginnend mit der Lieferung des ersten Händlers bzw. Herstellers, der ein CoC-Handelszertifikat besitzt und endend bei der vor Ort einbauenden Firma. Idealerweise besitzt bereits der letzte Händler innerhalb der Produktkette einen CoC-Nachweis. Aus den Rechnungen müssen eindeutig die CoC-Handelszertifikats-Nummer der Firma, die Menge bzw. Masse oder das Volumen und der Bezug zum Projekt hervorgehen. Daneben sind für die einzelnen Rechnungspositionen der tatsächlich zertifizierte prozentuale Anteil sowie das Herkunftsland anzugeben. Neben den Lieferscheinen sind alle verwendeten Produkte anhand einer tabellarischen Auflistung mit Angaben zum Produkt, zum Einbauort sowie zur verwendeten Menge zu dokumentieren. Sofern Holzwerkstoffe nur teilweise einen Holzanteil aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung aufweisen, ist das entsprechend anteilige Volumen anzusetzen (bspw. 70% bei „FSC-Mix“)

Nachweisunterlagen für Holzwerkstoffe:

- FSC bzw. PEFC CoC-Handelszertifikat des Lieferanten, Händlers bzw. Herstellers,
- Lieferscheine oder Rechnung inklusive der notwendigen Angaben (siehe oben),
- Quantifizierung aller verwendeten Holzbaustoffe (tabellarische Auflistung) mit Angaben zum Produkt, Einbauort, Volumen und den Materialkosten

2.4.1

Mitwirken DGNB-Zertifizierung

Mitwirken zur Umsetzung der geforderten DGNB-Zertifizierung / Durchführung der DGNB-Dokumentation.

Die Vorgaben zur Umsetzung und Leistungsbeschreibungen zur Zertifizierung sind im ZTV Kapitel 2 Mitwirkung bei der Zertifizierung und zugehöriger Anlagen Materialökologisches Pflichtenheft aufgeführt. Die Leistungen sind vollumfänglich ohne Ausschlüsse zu kalkulieren und in dieser Position anzugeben.

Aufgaben des AN zur Umsetzung der DGNB-Zertifizierung:

- Der AN benennt einen DGNB Ansprechpartner der die Zuarbeit zur Zertifizierung eigenverantwortlich abwickelt, koordiniert und über die volle

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Projektlaufzeit zur Verfügung steht und regelmäßig an Besprechungen teilnimmt.</p> <p>- Der AN sorgt dafür, dass alle seine Unterauftragnehmer über die Anforderungen und Umsetzung der DGNB-Zertifizierung vollumfänglich informiert sind, die geforderten Qualitäten sicherstellen und die erforderlichen Teilleistungen erbringen.</p> <p>- Der AN stellt jederzeit sicher, dass die Ausführung den geforderten Qualitäten entspricht.</p> <p>- Änderungen gegenüber den Ausschreibungsunterlagen, die zu einer Nichterfüllung von Kriterien führen würden, sind dem Auftraggeber unaufgefordert mitzuteilen und mit ihm abzustimmen. Insbesondere ist sicherzustellen, dass die QNG-Mindestanforderungen eingehalten werden.</p> <p>- Die Übergabe der Produktdeklaration erfolgt digital über die Plattform Building Material Scout (BMS). Seitens des DGNB Auditors wird ein entsprechender Prüfprozess hinterlegt. Eine detaillierte Einweisung in die Handhabung der Plattform erfolgt durch den DGNB Auditor</p> <p>- Die Unterlagen (PDB, SDB, Herstellererklärung, etc) sind mindesten 10 Arbeitstage vor Aufnahme der Arbeiten zur Prüfung und Freigabe (Materialökologische Anforderungen) einzureichen. Ein Einbau von Produkten ohne Freigabe ist nicht zulässig</p> <p>- Prozessbegleitend wird vom AN eine regelmäßige Dokumentation zur DGNB-Zertifizierung gefordert. Dazu gehört insbesondere die regelmäßige (14-tägige) Dokumentation (Fotos, Protokolle) zum Nachweis der Baustellenprozesse die Objektüberwachung bzw. Baulogistik.</p> <p>- Der AN steht für die Beantwortung von Rückfragen zur Prüfung, und erforderlichen Überarbeitungen der von Ihm bereitgestellten Dokumente und Nachweise bis zum erfolgreichen Abschluss der Zertifizierung zur Verfügung.</p> <p><u>Bei der Kalkulation der Leistung sind zusätzlich folgende Anlagen zu beachten:</u></p> <p>00 - Pflichtenheft Materialökologie (DGNB und QNG) A1 - Anforderungen an Bauprodukte durch die DGNB-Zertifizierung und QNG A2a - Kriterienmatrix DGNB Neubau, Version 2018 Auflage 9 A2b - Anforderung QNG an Schadstoffe A3 - Struktur der Übergabedokumentation (Bauproduktdeklaration) A4 - Schema Dokumentations- und Freigabeprozess</p>				
		1	psch	1.000,00	1.000,00
	2.4 DGNB-ZERTIFIZIERUNG				1.000,00
	2 BAUSTELLENEINRICHTUNG, TECH. BEARBEITUNG, BEMUSTERUNG, DGNB				8.650,00

Position	Beschreibung	Menge	
3	TISCHLERARBEITEN LEITBESCHREIBUNG TISCHLERARBEITEN Die Garderoben/Sitzbänke befinden sich in den Obergeschossen an Massivholzwänden aus Brettsperrholz, im Erdgeschoss an Stahlbetonwänden. In den mittleren Gemeinschaftszonen werden die Garderobenmodule freistehend ausgeführt und müssen gegen kippen gesichert werden. Bauweise: Die Garderobenelemente werden in Plattenbauweise mit einer unteren Schuhfacheinteilung erstellt. Die einzelnen Module stehen auf ca. 5mm Möbelgleitern aus schwarzen Kunststoff D=20mm. Plattenfügungen werden auf Gehrung ausgeführt. Alle Ecken/Kanten abgerundet R=2mm. Sichtbare Stirnseiten der Platten werden mit Massivholzanleimer 5mm ausgeführt. Material: Dreischichtplatten Fichte, Güteklasse A bzw. 0 gem. EN 13017-1, Verwendungszweck im Innenbereich/Möbelbau. Alle sichtbaren Teile werden lackiert gemäß ZTV Punkt 10.1+2 Die Maserung des Furniers verläuft senkrecht und in Längsrichtung der Bänke. Der genaue Glanzgrad wird nach Bemusterung durch den AN vom AG festgelegt, er hat sich an den bereits vorhandenen Massivholzwänden aus Fichte zu orientieren. Unfallgefahr Alle Garderobenelemente dürfen nicht kippen oder nach vorne fallen. Alle Korpusse sind mit Möbelverbindern untereinander zu verbinden.		ggf. Hinweis hinzufügen, dass es sich bei den Wänden (Holz und Stb.) um Sichtwände handelt und diese bei Arbeiten daran geschützt werden müssen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.1	SITZBANK MENSA				
3.1.1	<p>Sitzbank U-förmig EG Mensa 3-S Platte Fichte, beschichtet, H705mm T450mm</p> <p>Sitzbank U-förmig mit Rückenlehne aus Dreischichtplatten Fichte 27mm, Güteklasse A bzw. 0 gem. EN 13017-1, Verwendungszweck im Innenbereich/Möbelbau, beschichtet, analog Oberflächenmuster Pos. 2.3.1. An Stahlbetonwand mittels Schwerlastwinkelkonsolen aus Stahl (ges. Pos.) unsichtbar im Abstand von e= 500mm befestigt. Plattenfügungen auf Gehrung. Alle Ecken/Kanten abgerundet R=2mm. Sichtbare Stirnseiten der Platten werden mit Massivholzanleimer 5mm ausgeführt. Zum Speisesaal hin sollen die offenen Seitenflächen der Bank mit trapezförmig zugeschnittenen Passblenden (ges. Pos.) aus dem selben Plattenmaterial geschlossen werden. Ausführung hier ebenfalls auf Gehrung mit abgerundeten Ecken/Kanten.</p> <p>Abmessungen: Gesamttiefe ca. 450mm, Gesamthöhe ca. 705mm, Tiefe Sitzfläche ca. 400mm, Höhe Rückenlehne ca. 545mm, Abwicklungslänge ca. 1100mm, Länge des Sitzmöbels nach Angabe Laufmeter in dieser Position. Rückenlehne geneigt ca. 92° mit Keilen hinterlegt und mittels Holzdübel an Sitzfläche befestigt, zur Wand-/Fensterseite abgewinkelt auf Gehrung geschnitten. Sitzfläche an Vorderkante abgewinkelt auf Gehrung Schenkellänge ca. 80mm. Inklusive Unterteilung der Gesamtlänge in Module zu Montage und Transportzwecken. Moduleinteilung gleichmäßig und auf Fenster abgestimmt. Im Bereich der Fenster wird die Rückenlehne als Fensterbrett in die Laibung geführt (siehe ges. Pos.)</p> <p>OK Sitzfläche ca. 450mm über OKFF.</p> <p>inkl. Montage und Befestigungsmaterial Abrechnung nach Laufenden Metern.</p> <p>Einbauort: Erdgeschoss: A-E.07 Speisesaal 1</p> <p>Detail: D-933 Sitzbänke</p>	24,2	m	320,00	7.744,00
3.1.2	<p>Zulage Ausbildung Innenecke für Sitzbank aus Pos. vor</p> <p>Ausbildung Innenecke an U-förmiger Sitzbank aus Pos. 3.1 Sitzfläche und Rückenlehne müssen auf Gehrung geschnitten werden. Plattenfügungen müssen sauber verleimt, verschliffen und abgerundet werden. Offene Stoßfugen sind unzulässig</p>	2	St	200,00	400,00
3.1.3	<p>Zulage Seitenblende für Sitzbank aus Pos. vor</p> <p>Schließen der offenen Seitenflächen der Sitzbank aus Pos. 3.1 mit trapezförmig zugeschnittenen Passblenden aus Dreischichtplatten Fichte 27mm, Güteklasse A bzw. 0 gem. EN 13017-1, Verwendungszweck im Innenbereich/Möbelbau, beschichtet, analog Oberflächenmuster Pos. 2.3.1.. Ausführung hier auf Gehrung mit abgerundeten Ecken/Kanten R=2mm</p>	2	St	280,00	560,00
3.1.4	<p>Zulage verlängerte Rückkantung 230mm der Rückenlehne im Fensterbereich</p>				

Fensterbänke
bereits
montiert!
(Fa. Vilsmeier)

Übertrag: 8.704,00

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: 8.704,00

Fensterbänke
bereits
montiert!

Im Fensterbereich soll die Rückenlehne als Fensterbrett in die Laibung bis zum Fensterrahmen geführt werden. Schenkellänge der horizontalen Rückkantung ca. 230mm, aus Dreischichtplatten Fichte 27mm, Güteklasse A bzw. 0 gem. EN 13017-1, Verwendungszweck im Innenbereich/Möbelbau, beschichtet, analog Oberflächenmuster Pos. 2.3.1..
Ausführung auf Gehrung mit abgerundeten Ecken/Kanten R=2mm.
Unterseitiger Höhen-/Toleranzausgleich der Brüstung durch Holzlatten ca. 30x20mm

12 m 85,00 1.020,00

3.1.5

Schwerlastwinkelkonsole 380x130mm, Stahl grau grundiert

Schwerlastwinkelkonsole aus Stahl grau grundiert.
Kragarm Winkelförmig l= ca. 380mm, b= 25mm
mit Befestigungsplatte: h= ca. 130mm. b=65mm
Tragkraft 75kg/Stück
Abstand zwischen den Konsolen e=500mm
Befestigungsgrund Stahlbetonwand
Als Tragkonsole für Sitzbank aus Dreischichtplatte Fichte 27mm

50 St 40,00 2.000,00

3.1 SITZBANK MENSA 11.724,00

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.2	GARDEROBEN				
3.2.1	<p>Sitzbank 3-Schichtplatte Fichte, beschichtet, H370mm T350mm, an Wandflächen</p> <p>Sitzbank aus Dreischichtplatten Fichte 27mm, Güteklasse A bzw. 0 gem. EN 13017-1, Verwendungszweck im Innenbereich/Möbelbau, beschichtet, analog Oberflächenmuster Pos. 2.3.1. Zur Lagesicherung an dahinterliegender Wand befestigt. Alle Ecken/Kanten abgerundet R=2mm. Sichtbare Stirnseiten der Platten werden mit Massivholzanleimer 5mm ausgeführt. inkl. runden Möbelgleitern aus schwarzen Kunststoff, h=5mm, D=20mm (jeweils 3 Gleiter pro Fußpunkt).</p> <p>Abmessungen: Höhe ca. 370mm Tiefe ca. 350mm, Länge des Sitzmöbels je Wandseite 5025mm. Inklusive Unterteilung der Gesamtlänge in Module zu Montage und Transportzwecken. Moduleinteilung gleichmäßig und passend zur Fächereinteilung. Module untereinander verbunden.</p> <p>Jedes Sitzbankmodul besteht aus vier Schuhfächern, mit senkrechter Trennung zur horizontalen Unterteilung der Fächer im Achsabstand von jeweils 250mm. Die horizontale Schuhablage besteht aus vier KVH-Latten 70x27mm aus Fichte, welche entsprechend den restlichen Bankteilen beschichtet werden. Um die Reinigung zu erleichtern, soll zwischen den Latten jeweils ein Abstand von 25mm eingehalten werden. OK Sitzfläche ca. 370mm über OKFF.</p> <p>inkl. Montage und Befestigungsmaterial Abrechnung nach Laufenden Metern.</p> <p>Einbauort: Erdgeschoss: A-E.12.1 Obergeschosse: A-1.22, A-1.08.1, A-2.21.1, A-2.08.1</p> <p>Detail: D-931 Garderoben</p>	50,25	m	350,00	17.587,50
3.2.2	<p>Sitzbank mit Hutablage 3-Schichtplatte Fichte, beschichtet, H1600mm T700mm, freistehend</p> <p>freistehende Sitzbank mit Hutablage und Seitenwänden aus Dreischichtplatten Fichte 27mm, Güteklasse A bzw. 0 gem. EN 13017-1, Verwendungszweck im Innenbereich/Möbelbau, beschichtet, analog Oberflächenmuster Pos. 2.3.1. Alle Ecken/Kanten abgerundet R=2mm. Sichtbare Stirnseiten der Platten werden mit Massivholzanleimer 5mm ausgeführt. inkl. runden Möbelgleitern aus schwarzen Kunststoff, h=5mm, D=20mm (jeweils 5 Gleiter pro Fußpunkt).</p> <p>Abmessungen: Höhe ca. 1600mm Tiefe ca. 700mm, Länge des fertigen Sitzmöbels 3050mm. Bestehend aus jeweils drei Bankmodulen, untereinander verschraubt und gegen Kippen gesichert. Unterteilung der Gesamtlänge in Module zu Montage und Transportzwecken. Moduleinteilung gleichmäßig und passend zur Fächereinteilung.</p> <p>Jedes Sitzbankmodul ist von zwei Seiten benutzbar und besteht aus vier Schuhfächern und einer Hutablage pro Nutzungsseite, mit senkrechter Trennung zur horizontalen Unterteilung der Fächer im Achsabstand von jeweils 250mm. Die horizontale Schuhablage besteht aus sechs KVH-Latten 70x27mm und</p>				

besser in Stück
ausschreiben

Übertrag: 17.587,50

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag: 17.587,50				
	<p>einer Brett 140x27mm aus Fichte, welche entsprechend den restlichen Bankteilen beschichtet werden. Um die Reinigung zu erleichtern, soll zwischen den Lat-ten jeweils ein Abstand von 25mm eingehalten werden. Die Schuhfach- sowie auch die Hutablageebene werden zur Aussteifung mittig durch jeweils eine durchlaufende Platte getrennt. Die Dreifachkleiderhaken (ges. Pos.) werden unterseitig an der Hutablage befestigt und durch zwei Plattenstreifen optisch und zur Unfallverhütung abgedeckt.</p> <p>OK Sitzfläche ca. 370mm über OKFF. OK Hutablage 1375mm über OKFF</p> <p>inkl. Montage und Befestigungsmaterial Abrechnung nach Laufenden Metern.</p> <p>Einbauort: Erdgeschoss: A-E.12 Obergeschosse: A-1.21, A-1.08, A-2.21, A-2.08</p> <p>Detail: D-931 Garderoben</p>				
		45,75	m	650,00	29.737,50
				3.2 GARDEROBEN	<u>47.325,00</u>

besser in Stück
ausschreiben (da baugleich)

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.3	FEUERLÖSCHERNISCHEN				
3.3.1	<p>Tür für Feuerlöschernische 3-Schichtplatte Fichte 19mm, H 780mm B 480mm</p> <p>Liefern und Einbauen einer Tür für die Feuerlöschernischen aus Dreischichtplatten Fichte 19mm, Güteklasse A bzw. 0 gem. EN 13017-1, Verwendungszweck im Innenbereich/Möbelbau, inkl. Befestigungsmaterial, notwendiger Topfbänder und Montage. Alle Ecken/Kanten abgerundet R=2mm. Die Türen sollen flächenbündig mit den Massivholzwänden aus Brettsperholz schließen. Um dem Erscheinungsbild der angrenzenden Holzwänden zu entsprechen, wird die Oberflächenbeschichtung der Türen erst nachträglich bauseitig aufgetragen.</p> <p>Höhe 780mm (Rohbauöffnung 480mm) Breite 480mm (Rohbauöffnung 490mm)</p> <p>Vor der Fertigung sind die Gegebenheiten vor Ort zu prüfen, aufzumessen und die W+M-Planung dementsprechend anzupassen.</p> <p>Einbauort: Obergeschosse: A-1.22, A-1.08.1, A-1.01, A-2.21.1, A-2.08.1, A-2.01</p> <p>Detail: D-931 Garderoben D-201 Feuerlöscher Flur</p>	12	St	180,00	2.160,00
3.3.2	<p>Seitenteil Nischenverkleidung Feuerlöscher 3-Schichtplatte Fichte 19mm, H 750mm B 200mm</p> <p>Liefern und Einbauen von Seitenteilen der Laibungsverkleidungen für die Feuerlöschernischen aus Dreischichtplatten Fichte 19mm, Güteklasse A bzw. 0 gem. EN 13017-1, Verwendungszweck im Innenbereich/Möbelbau, inkl. Befestigungsmaterial und Montage. Alle Ecken/Kanten abgerundet R=2mm. Die Türen sollen flächenbündig mit den Massivholzwänden aus Brettsperholz schließen.</p> <p>Höhe 750mm Breite 200mm</p> <p>Vor der Fertigung sind die Gegebenheiten vor Ort zu prüfen, aufzumessen und die W+M-Planung dementsprechend anzupassen.</p> <p>Einbauort: Obergeschosse: A-1.22, A-1.08.1, A-1.01, A-2.21.1, A-2.08.1, A-2.01</p> <p>Detail: D-201 Feuerlöscher Flur</p>	24	St	60,00	1.440,00
3.3.3	<p>Ober-/Unterteil Nischenverkleidung Feuerlöscher 3-Schichtplatte Fichte 19mm, H 490mm B 200mm</p> <p>Liefern und Einbauen von Ober-/Unterteilen der Laibungsverkleidungen für die Feuerlöschernischen aus Dreischichtplatten Fichte 19mm, Güteklasse A bzw. 0 gem. EN 13017-1, Verwendungszweck im Innenbereich/Möbelbau, inkl. Befestigungsmaterial und Montage. Alle Ecken/Kanten abgerundet R=2mm. Die Türen sollen flächenbündig mit den Massivholzwänden aus Brettsperholz schließen.</p>				

gibt es Anforderungen (z.B. BS) an Klappe vor Feuerlöscher und Einhausung?

im Detail 201 scheint der BS-Bekleidung des Trockenbauer nicht berücksichtigt - demnach in der LV-Pos wohl auch nicht.
ggf nochmal prüfen und anpassen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Höhe 490mm Breite 200mm				
	Vor der Fertigung sind die Gegebenheiten vor Ort zu prüfen, aufzumessen und die W+M-Planung dementsprechend anzupassen.				
	Einbauort: Obergeschosse: A-1.22, A-1.08.1, A-1.01, A-2.21.1, A-2.08.1, A-2.01				
	Detail: D-201 Feuerlöscher Flur				
		24	St	40,00	960,00
3.3.4	Rückwand Nischenverkleidung Feuerlöscher 3-Schichtplatte Fichte 19mm, H 750mm B 200mm Liefern und Einbauen einer Rückwand der Laibungsverkleidungen für die Feuerlöschernischen aus Dreischichtplatten Fichte 19mm, Güteklasse A bzw. 0 gem. EN 13017-1, Verwendungszweck im Innenbereich/Möbelbau, inkl. Befestigungsmaterial und Montage. Höhe 790mm Breite 490mm Vor der Fertigung sind die Gegebenheiten vor Ort zu prüfen, aufzumessen und die W+M-Planung dementsprechend anzupassen.				
	Einbauort: Obergeschosse: A-1.22, A-1.08.1, A-1.01, A-2.21.1, A-2.08.1, A-2.01				
	Detail: D-201 Feuerlöscher Flur				
		12	St	120,00	1.440,00
3.3.5	Feuerlöschersymbol schwarz matt, Kunststoff selbstklebend ca. 30x30cm Liefern und anbringen von selbstklebenden Feuerlöschersymbolen ca. 30x30cm, Form des Feuerlöschers piktogrammartig aus matt schwarzem Kunststoff (Dicke ca. 2-3mm) ausgelasert, rückseitig mit selbstklebender Folie versehen. Anbringung auf Tür der Feuerlöschernische aus Pos. vor				
	Einbauort: Obergeschosse: A-1.22, A-1.08.1, A-1.01, A-2.21.1, A-2.08.1, A-2.01				
	Detail: D-201 Feuerlöscher Flur				
		12	St	55,00	660,00
		3.3 FEUERLÖSCHERNISCHEN			6.660,00

gem.
Vorgabe
ASR wäre
hier
Symbol
"F001" erf.
das ist
weiß auf
rotem
Grund

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.4	ZUBEHÖR / SONSTIGES				
3.4.1	<p>Doppelhaken mit Befestigungsrosette D=50mm aus Kunststoff schwarz matt</p> <p>Liefern und montieren von Doppelhaken mit Befestigungsrosette</p> <ul style="list-style-type: none"> zum Aufhängen von Kleidungsstücken und anderen Utensilien Durchmesser Rosette 50 mm Tiefe: 44 mm Material: Polyamid matt Farbe: Tiefschwarz matt <p>Montage der Haken im geordneten Bild und auf darunterliegende Garderobenbank abgestimmt. Montagehöhe 1,20m und 1,40 m im Wechselspiel gemäß Planung Architekt.</p> <p>Montageuntergrund: Erdgeschoss Stahlbetonwand, Obergeschosse Massivholzwand</p> <div style="border: 2px solid orange; padding: 5px; margin: 10px 0;">Sichtbeton und Sichtholzwände</div> <p>Einbauort: Erdgeschoss: A-E.12.1 Obergeschosse: A-1.22, A-1.08.1, A-2.21.1, A-2.08.1</p> <p>Detail: D-931 Garderoben</p>	220	St	15,00	3.300,00
3.4.2	<p>Dreifachhaken mit Befestigungsrosette D=50mm aus Kunststoff schwarz matt</p> <p>Liefern und montieren von Dreifachhaken mit Befestigungsrosette</p> <ul style="list-style-type: none"> Haken drehbar für Deckenbefestigung von unten zu verschrauben zum Aufhängen von Kleidungsstücken und anderen Utensilien Durchmesser Rosette 50 mm Höhe: 70 mm Material: Polyamid matt Farbe: Tiefschwarz matt <p>Montage der Haken im geordneten Bild und auf darunterliegende Garderobenbank abgestimmt. Montagehöhe 1,30m, gemäß Planung Architekt.</p> <p>Montageuntergrund: Unterseite Hutablage der Garderobenmodule aus Dreischichtplatte Fichte 27mm</p> <p>Einbauort: Erdgeschoss: A-E.12 Obergeschosse: A-1.21, A-1.08, A-2.21, A-2.08</p> <p>Detail: D-931 Garderoben</p>	370	St	17,00	6.290,00
3.4.3	<p>Klemmschienensystem Aluminum silber matt eloxiert, Wandmontage</p> <p>Liefern und Montieren eines Klemmschienensystems aus Aluminum silber matt eloxiert. Befestigung unsichtbar mittels Befestigungsclips im Montagekanal an Wänden. Kopplung der Einzelschienen untereinander durch Schienenverbinder. Klemmung der Bilder erfolgt über in Schiene integrierte Kunststoffrollen. inkl. Montage, Befestigungsmaterial, Endkappen und Schienenverbinder</p> <p>Abmessung Schiene ca. 12,5x39mm</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag: 9.590,00				
	Pro Klassenzimmer, Gemeinschaftsraum und Nebenraum jeweils 5m Schiene Pro Büro/Verwaltungsraum 2m Schiene Anbringungsort in Abstimmung Architekt/Bauherr Montageuntergrund: EG Stahlbetonwand, OG Massivholzwand				
	Ausführung und Systemwahl gemäß Beispielbild "Klemmschiene" Abrechnung nach lfm	240	m	25,00	6.000,00
3.4.4	Türschild 150x150 mm - Schildformat ca. 150 x 150 mm - Grundplatte mit einem schlanken, umlaufenden Profilrahmen aus Aluminium, Silber eloxiert, Ansichtsbreite ca. 2mm, Profilstärke ca. 5,3mm, Aluminiumrahmen mit umlaufender Führungsnut für herausnehmbare Acrylglasplatte - Abdeckung aus Acrylglas klarsichtig, entspiegelt, Dicke ca. 2-4mm, Acrylplatte kann mittels Sauger herausgenommen werden. - für Beschriftungseinlage zur freien textlichen und grafischen Gestaltung Montage: Montageplatte zurückgesetzt, Materialdicke ca. 3 mm (= Wandabstand) zur fachgerechten, nicht sichtbaren Schraubbefestigung auf Befestigungsuntergrund Holzbekleidung und Sichtbetonwand. Inkl. Montage und Befestigungsmittel.	100	St	40,00	4.000,00
3.4.5	Beschriftungseinlage Türschild 150x150mm passend zu vorbeschriebenen Beschilderungssystem Erstbeschriftung als Grundausrüstung, Bedruckung nach Angaben des Auftraggebers gemäß Türliste. Technik: - Beschriftungseinlage für Türschildformat ca. 150 x 150 mm - Beschriftung weiß oder farbig auf Farblaserdrucker mit hoher Druckbrillanz - hohe klimatische Beanspruchbarkeit, UV-beständig, - "einfacher Standardschrift" (z.B. Arial, Helvetica, Century Gothic, etc.), Material: - glattes, hochweißes Papier - 160 g/qm	100	St	5,00	500,00
3.4.6	Beschriftungsprogramm passend zu vorbeschriebenem Beschilderungssystem Technik: - Microsoft-Excel-Datenbank-Programm - Mehrfacherfassung zur Beschriftung der Türschilden - Ablage der Textinhalte in einer Datenbank Funktion: - Programm für Türschildbeschriftung mit einfacher Bedienerführung - menügeführte Dateneingabe - Einbindungsmöglichkeit gängiger True-Typ-Schriften (ttf) - Freie Positionierbarkeit der Textinhalte - Datenausgabe auf Inkjet- bzw. Laserdruckern				
	Übertrag: 20.090,00				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 20.090,00	
	Material: - Daten-CD bzw. -USB	1	St	100,00	100,00
3.4.7	Saugheber passend zu vorbeschriebenen Beschilderungssystem Funktion: - elastisches Saugelement zum Ausheben der Acrylglasabdeckungen - Griffmulde zum Lösen der Saugverbindung Material: - Vollgummi - schwarz	10	St	5,00	50,00
				3.4 ZUBEHÖR / SONSTIGES	<u>20.240,00</u>
				3 TISCHLERARBEITEN	<u>85.949,00</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
4	STUNDENLOHNARBEITEN				
4.1	STUNDENSÄTZE				
	Angehängte Stundenlohnarbeiten				
	Anordnung von Stundenlohnarbeiten Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt. Die Stundenlohnzettel sind werktäglich einzureichen.				
	Verrechnungssätze für Löhne Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgeliert anzubieten. In Ihnen sind enthalten:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Lohn- und Gehaltskosten - Lohn- und Gehaltsnebenkosten - Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge, - Gemeinkostenanteile - Gewinn - Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen; sie werden in Höhe der tariflichen Vereinbarungen vergütet. 				
	Für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit wird als Zuschlag nur der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung vergütet. Für Mehrarbeit werden zusätzlich die Sozialkosten vergütet. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.				
4.1.1	Vorarbeiter/-in Vorarbeiter/-in	5	St	48,00	240,00
4.1.2	Facharbeiter/-in Facharbeiter/-in	5	St	45,00	225,00
4.1.3	Hilfsarbeiter/-in Hilfsarbeiter/-in	5	St	42,00	210,00
				4.1 STUNDENSÄTZE	675,00
				4 STUNDENLOHNARBEITEN	675,00

Zusammenstellung

1.1	BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299	XXXXXXXXXXXXXX
1.2	ZTV - TISCHLERARBEITEN	XXXXXXXXXXXXXX
1	VORTEXTE	XXXXXXXXXXXXXX
2.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG	2.500,00
2.2	TECHNISCHE BEARBEITUNG	5.000,00
2.3	BEMUSTERUNG	150,00
2.4	DGNB-ZERTIFIZIERUNG	1.000,00
2	BAUSTELLENEINRICHTUNG, TECH. BEARBEITUNG, BEMUSTERUNG, DGNB	8.650,00
3.1	SITZBANK MENSA	11.724,00
3.2	GARDEROBEN	47.325,00
3.3	FEUERLÖSCHERNISCHEN	6.660,00
3.4	ZUBEHÖR / SONSTIGES	20.240,00
3	TISCHLERARBEITEN	85.949,00
4.1	STUNDENSÄTZE	675,00
4	STUNDENLOHNARBEITEN	675,00
Summe		95.274,00
zzgl. MwSt 19 %		<u>18.102,06</u>
Gesamtsumme		<u>113.376,06</u>

Anmerkungen Lese-LV _tm_GT_250923